

Als Marktführer für hochwertige WC- Trennwände suchen wir für Montagen im Großraum Köln, Dortmund, Düsseldorf, Bonn und Leverkusen sowie im ganzen Bundesgebiet:

Selbstständige Premium-Monteur (m/w)

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kemmlit.de. Gerne gibt Ihnen Herr Alexander Prunkl vorab Auskunft unter: Tel.: 07072/131-243.
KEMMLIT-Bauelemente GmbH | 72144 Dusslingen

HANDWERKS WIRTSCHAFT

WIR VERSTEHEN DAS HANDWERK!

„Geht nicht, gibt's nicht.“
Emir Sivro | Meister & InH. Elektro Wülfer

Aachener Bank
Mein Leben lang.

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Road Package

Keine zusätzlichen
Belastungen für Betriebe

Meinung & Hintergrund Seite 2

Handwerksmesse

Kunden, Lösungen und
Arbeitswelten im Fokus

IHM Seite 3

Ehrensache

Im Handwerk geht es
nicht ohne das Ehrenamt

Nachrichten – Hintergrund Seite 5

Inklusion

Mit Handicap im
Handwerk glücklich

Thema Seite 6

Auf Trab

Weiterbildung lohnt sich in
jedem Alter

Tagungen & Seminare Seite 12

REGION AACHEN

Stenner unter Strom
Infos zu E-Autos
Jeckes Handwerk
„Gute Sache“ machen

Kammerbezirk Seiten 7-10

Designtalente NRW: Wenn dich Design anmacht

Düsseldorf. Designideen umsetzen, anmelden und 3.000 Euro gewinnen: Jetzt heißt es anmelden! 2018 wird wieder das Jahr der Designtalente. Ab sofort und bis zum 1. Juni können sich junge Designtalente zum Wettbewerb anmelden. Warum dieser Wettbewerb? Keine Frage: Hohe Gestaltungsqualität ist für das Handwerk (überlebens-)wichtig. Die Förderung und Anerkennung von jungen Designtalenten hat daher hohe Priorität. Deshalb veranstaltet der Westdeutsche Handwerkskammertag zusammen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW alle zwei Jahre den Wettbewerb „DesignTalente Handwerk NRW“ für junge Handwerker unter 31 Jahren. Und schon jetzt können junge Talente sich anmelden oder einfach schon vormerken. Wer einen gestalterischen Volltreffer landet, wird in Szene gesetzt: mit einer Preisverleihung, einer Ausstellung, einem Katalog zum Wettbewerb, der Internetpräsenz und landesweiter Medieninformation.

Die Teilnehmer können hochwertige Tatsachen in den Themenbereichen Möbel, Skulpturen, Schmuck, Kleidung, Medien und Wohnen schaffen und andere mit ihrem Design überzeugen.

Ansprechpartner: Harald Bex,
☎ 0211 30 07-765, @designtalente
@whkt.de. red

➔ www.designtalente-handwerk-nrw.de



Glücklich im Handwerk? Auf jeden Fall!

Nur ganz kurz müssen diese Schornsteinfeger überlegen: Na klar sind sie glücklich, denn sie bringen ja auch Glück! Ihr glücksbringender Ruf übt immer noch einen großen Reiz auf die Menschen aus: Es gilt im Volksmund als gutes Omen, sie zu berühren oder über die goldenen Knöpfe ihrer Tracht zu reiben. Schornsteinfeger sind bekannte Glücksboten.

In den letzten Jahren haben Wissenschaftler vermehrt nach der Bedeutung der Arbeit für die Lebenszufriedenheit gefragt. Eine berufliche Tätigkeit im Handwerk unterscheidet sich in vieler Hinsicht von anderen Formen der Berufstätigkeit. Handwerker können am Ende ihres Arbeitstages sehen, greifen, fühlen, riechen und schmecken, was sie geschaffen haben. Das gilt natürlich auch für das Schornsteinfeger-Handwerk. Deshalb erstaunt es nicht, dass gerade Handwerker immer wieder in anderen Forschungszusammenhängen angegeben haben, dass sie ihre Arbeit als besonders erfüllend empfinden. Einen Handwerksberuf auszuüben, scheint entscheidend für das eigene Wohlbefinden zu sein.

Dieser Vermutung möchte der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) im Rahmen der Forschungsstudie „Handwerksstolz – Glücksforschung im Handwerk“ systematisch nachgehen. Die Studie wird von der Georg-August-Universität Göttingen in Kooperation mit dem ZDH vorgenommen. Die Online-Umfrage dauert 15 Minuten und ist über diesen Link zu erreichen: ➔ www.handwerksstolz.de

Allen Lesern und Anzeigenkunden der Handwerkswirtschaft wünschen Herausgeber, Redaktion und Verlag pfundweise Glück, eine Portion Stolz, eine gehörige Prise Erfolg, mehrere Portionen Zufriedenheit und 365 Esslöffel Gesundheit – ein frohes neues Jahr!

ds/Foto: Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks

Parken: Neue Regeln

Für Kommune oder ganz NRW

Kammerbezirk. Das Landesverkehrsministerium hat die Regeln für den Handwerkerparkausweis verändert. Auch im Kammerbezirk Aachen werden diese neuen Parkausweise mit Beginn des Jahres 2018 ausgegeben. Sie können in der Kommune beantragt werden, in dem die Unternehmen ihren offiziellen Betriebssitz haben, aber auch in den Kommunen, in denen Handwerker nachweislich tätig sind. Es gibt künftig Parkausweise für die einzelnen Kommunen, den Regierungsbezirk Köln und für das Land NRW. Der Handwerkerparkausweis für Aachen gilt nicht nur in der Stadt, sondern in der Region Aachen: Städteregion Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg (mit Ausnahmen). Für den Ausweis ist eine jährliche Gebühr in Höhe von 120 Euro zu entrichten. Ausweise für Monschau, Simmerath und Roetgen sind bei der Städteregion Aachen für jeweils 40 Euro pro Jahr erhältlich. Ausweise für den Regierungsbezirk Köln gibt es bei der Städteregion Aachen zum Preis von 180 Euro, die für ganz Nordrhein-Westfalen kosten 300 Euro.

Handwerkerparkausweise können grundsätzlich nur Firmen beantragen, die regelmäßig Bau-, Reparatur- und Montagearbeiten außerhalb des eigenen Betriebs durchführen und hierfür entweder schweres oder umfangreiches Material transportieren müssen.

Mit dem Handwerkerparkausweis NRW können Fahrzeuge während

der Arbeit an folgenden Stellen geparkt werden: im eingeschränkten Halteverbot/Zonenhaltverbot, an Parkuhren und Parkscheinautomaten ohne Entrichtung von Gebühren und ohne Beachtung der Parkhöchstdauer, in Bereichen mit Parkscheibenpflicht ohne Auslegen der Parkscheibe und ohne Beachtung der Höchstparkdauer und auf Bewohnerparkplätzen. Der Handwerkerparkausweis berechtigt nicht zum dauerhaften Parken am eigenen Betriebssitz oder dessen Nahbereich.

Anders als bisher werden in den neuen Parkausweisen auch Fahrzeug-Kennzeichen vermerkt sein, bis zu fünf auf einmal. Die darin aufgelisteten Fahrzeuge müssen an beiden Längsseiten mit einer festen Firmenaufschrift mindestens im DIN-A4-Format gekennzeichnet sein. Überdies müssen immer die Original-Parkausweise im Fahrzeug liegen. Sie dürfen nicht kopiert werden. Die Konsequenz daraus: Es kann immer nur ein Fahrzeug mit dem ausgegebenen Parkausweis im Einsatz sein. Wer mehrere Fahrzeuge gleichzeitig im Einsatz hat, braucht also mehrere Parkausweise.

Am besten erkundigen sich Betriebe bei ihrer Straßenverkehrsbehörde nach den jeweiligen Modalitäten. Bei der Handwerkskammer beantwortet Geschäftsführer Georg Stoffels Fragen zum Handwerkerparkausweis, unter ☎ 0241 471-117, per Mail @ georg.stoffels@hwk-aachen.de. red

Erfolgreich integrieren

Online-Angebot für Unternehmen

Berlin. Ein erfolgreicher Einstieg in Arbeit ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration in Deutschland. Davon sind die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und die Bundesagentur für Arbeit (BA) überzeugt. Um Unternehmen bei der Integration von Geflüchteten besser zu unterstützen, haben sie gemeinsam die Internetseite ➔ www.erfolgreich-integrieren.de ins Leben gerufen. Starttermin war am 18. Dezember, am Internationalen Tag der Migranten.

Die Internetseite verfolgt zwei Ziele: Sie stellt eine Plattform für Unternehmen dar, um sich über die vielfältigen Informationen und Angebote zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten zu informieren. Gleichzeitig bietet sie Unternehmen und Verbänden die Gelegenheit, das vielfältige Engagement der Wirtschaft sichtbarer zu machen und vorhandene Strukturen besser zu vernetzen.

Die Internetseite ist in sechs Rubriken geordnet. Dabei sind die „Praxisbeispiele“ der Unternehmen das Herzstück: Sie zeigen, wie die Integration in

Arbeit gelingen kann. Die Rubrik „Aktuelles“ bietet Hinweise zu Veranstaltungen und Neuigkeiten zur Integration von Geflüchteten. Unter „Informationen“ finden Unternehmen alle relevanten Infos zu rechtlichen Rahmenbedingungen und Unterstützungsangeboten. Die Rubrik „Initiativen“ zeigt, welche Organisationen Unterstützung anbieten. Unter „Publikationen“ werden Broschüren und Studien zu unterschiedlichen Themen der Plattform zusammengestellt, ergänzt von weiterführenden Links.

Die gemeinsame Internetseite ist das Folgeprojekt des „Arbeitsstabs für Flüchtlinge“, der im Oktober 2015 gegründet wurde. Für die Verbände BDA, BDI, ZDH und BA ist die erfolgreiche Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt wesentlich, damit Geflüchtete in Deutschland besser Fuß fassen können. red

Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hin will.

DAS HANDWERK
WIRTSCHAFT

KOMMENTAR



Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen

Geht da noch was?



Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen

Am Anfang des neuen Jahres stellt sich diese Frage, nachdem das verlossene Jahr mit einer Reihe von Rekorden aufwarten konnte: Noch nie war die Stimmung im Handwerk seit der Wiedervereinigung besser als im vergangenen Jahr – nicht nur im Bezirk der Handwerkskammer Aachen, sondern im gesamten Bundesgebiet.

Die deutsche Wirtschaft wächst seit acht Jahren ohne Pause, und das Handwerk schwingt sich von einem „Allzeit-Hoch“ zum anderen. Die Binnenkonjunktur „brummt“, und die Weltwirtschaft befindet sich im Aufschwung. Die Zahl der Erwerbstätigen hierzulande ist auf das Rekordniveau von 44 Millionen geklettert – bei einem entsprechend kräftigen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die Kaufkraft steigt auf breiter Front.

Die Verbraucher leisten sich wieder mehr, müssen sich aber zunehmend in Geduld üben und länger warten, bis der Handwerker kommt und seinen Auftrag – hoffentlich zu allseitiger Zufriedenheit – erledigt. Die Steuerquellen sprudeln prächtig und verschaffen vielen öffentlichen Haushalten wieder mehr Spielräume und Handlungsmöglichkeiten.

Spielräume, die am besten für Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu nutzen wären. Zum Beispiel für die Ertüchtigung der teils maroden, teils unzureichenden Verkehrsinfrastruktur, für die Schaffung von bezahlbarem, energieeffizientem Wohnraum, für einen Digitalisierungsschub und – mit höchster Priorität – für den Bildungssektor.

Geld steht – siehe Steuereinnahmen – zur Verfügung, aber – und jetzt kommt der dicke Pferdefuß – vielfach fehlt es einfach an qualifiziertem Personal, um Pläne zu erstellen, Geneh-

migungen zügig zu erteilen und wichtige Vorhaben in die Tat umzusetzen. Fast eine Million Stellen – ganz überwiegend für Fachkräfte – sind in unserem Land unbesetzt.

Der Fachkräftemangel droht zum Flaschenhals zu werden, der weiteres Wachstum bremst und das schon Erreichte infrage stellt. Das alles kommt nicht überraschend, Arbeitsmarktexperten warnen seit Jahren vor der Fachkräftelücke. Da ist es unverständlich, ja fast schon ärgerlich, dass die Politik nicht längst schon Möglichkeiten geschaffen hat, integrierten beziehungsweise integrationswilligen, qualifizierten oder bildungsfähigen Ausländern, insbesondere geflohenen Menschen, neben der „klassischen“ Asylgewährung ein Aufenthaltsrecht zu verschaffen. Wir sind bereits jetzt zur Sicherung unseres Wohlstandes und Lebensstandards auf die Arbeitsleistung von zugewanderten Menschen angewiesen, umso mehr noch wird dies in Zukunft der Fall sein.

Faktisch ist Deutschland schon lange ein Einwanderungsland. Was fehlt, ist ein vernünftiges Einwanderungsgesetz, für dessen Entwurf auf die Erfahrungen „klassischer“ Einwanderungsländer wie Kanada oder Australien zurückgegriffen werden kann.

Bis dahin ist es aber noch ein weiter, vernebelter Weg. Denn noch ist nicht zu erkennen, wann und, wenn ja, in welcher Konstellation wieder eine handlungsfähige Bundesregierung installiert ist, die ein so wichtiges Gesetzesvorhaben aufgreifen und umsetzen kann. Es wäre jedenfalls ein wichtiger Baustein bei den Bemühungen, unser Land zukunftsfähig zu machen.

Wenn dies gelingt, dann – um auf die Ausgangsfrage zurückzukommen – „geht auch noch was“, dann steigen die Chancen, Wachstum zu generieren und Wohlstand zu sichern.

Chancen ohne Abschluss

Kammern machen berufliches Können sichtbar

Berlin. Berufliches Können ist vorhanden, aber es fehlen Prüfungszeugnisse: Wie künftigen Arbeitgebern dennoch ein realistisches Bild von den beruflichen Kompetenzen von Menschen gegeben werden kann, die keine Abschlüsse vorzuweisen haben, dazu gab es Antwort-

ten auf der Fachtagung „Können sichtbar machen – Berufliche Kompetenzen validieren“, die in Berlin stattgefunden hat. Alle Informationen zum Projekt und zum Validierungsverfahren finden Interessierte auf www.validierungsverfahren.de

www.validierungsverfahren.de



Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen Gegründet 1946 von Walter Bachmann † Herausgeber: Handwerkskammer Aachen Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: Grenz-Echo, Marktplatz 8, B-Eupen · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7%

Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 01.01.2018 · Artikel, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.



Keine zusätzlichen Belastungen

Gemeinsame Erklärung von Handwerk und Handel zum „Road Package“

Berlin. Handwerk und Einzelhandel unterstützen nachdrücklich die Anliegen des neuen „Road Package“ der EU-Kommission, mehr Wettbewerbsgerechtigkeit im Transportgewerbe zu schaffen, die Verkehrssicherheit zu verbessern und eine stabile Finanzierung der Straßeninfrastruktur sicherzustellen. ZDH und HDE fordern die Politik jedoch auf, bei allen Vorschriften im „Road Package“, die in erster Linie den Güterfernverkehr und dort notwendige Regulierungen betreffen, keine zusätzlichen Belastungen für Unternehmen zu schaffen, die ihren Tätigkeitsschwerpunkt außerhalb des Transportbereichs haben.

Es sollte in jedem Fall im Rahmen der weiteren Diskussion über das Road Package vermieden werden, auch für Gewichtsklassen unterhalb von 3,5 Tonnen verkehrsrechtliche Regulierungen über die bislang weitgehend sachgerechte Eingrenzung im Kommissionsvorschlag hinausgehend auszuweiten. Denn das würde nicht den Güterfernverkehr treffen, sondern auch regionale Händler und Handwerker belasten. Wenn zusätzliche Regulierungen im Tachografenrecht,

»Einem Tischler ist schwer zu vermitteln, dass er einen Tachografen mit allen daran hängenden Kosten und Bürokratien einbauen lassen muss, nur weil er einmal im Jahr einen Auftrag in der Nachbarstadt annimmt!«

ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke

im Güterverkehrsrecht und beim Marktzugang zum Kraftverkehrssektor aus sozialen und wettbewerbsrechtlichen Gründen im Güterfernverkehr zwingend notwendig werden, müssen diese von vorneherein auf das Transportgewerbe zugeschnitten und beschränkt werden. Es ist zu unterlassen, andere Branchen undifferenziert in den Geltungsbereich dieser Regelungen einzubeziehen, indem Gewichtsgrenzen gesenkt werden.

Besonders problematisch ist aus Sicht von Einzelhandel und Handwerk der Vorschlag zur Änderung der Eurovignettenverordnung. Während bisher in Deutschland nur schwere Lkw der streckenabhängigen Maut unterliegen, würde der Kommissionsvorschlag ab



ZDH und HDE sind der Meinung: Streckenabhängige Mautsysteme sollten auch zukünftig nur schwere Fahrzeuge über 7,5 Tonnen einbeziehen, bei denen der von ihnen verursachte Straßenverschleiß nicht über Mineralöl- und Kfz-Steuersteuersysteme steuerlich kompensiert werden kann. Foto: fotolia

2020 zwingend auch alle Fahrzeuge zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen einbeziehen. Einzelhandel und Handwerk wenden sich strikt gegen diese Planungen, die in Deutschland unzählige mittelständische Unternehmen massiv belasten würden. Anders als in anderen EU-Staaten, die nur über Mautnetze von wenigen Hundert oder Tausend Kilometern verfügen, hat Deutschland ab Mitte 2018 durch die Einbeziehung aller Bundesstraßen ein riesiges Mautnetz im Umfang von mehr als 50.000 Kilometern. Wenn alle Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen in die Lkw-Maut einbezogen würden, brächte das massive Zusatzlasten für die regionale Wirtschaft, und das, obwohl ihre Fahrzeuge, anders als die sehr schweren Lkw des Güterfernverkehrs, keinen überproportionalen Straßenverschleiß verursachen. Schon heute leisten diese Betriebe über Kfz- und Energiesteuer einen mehr als angemessenen Beitrag zum Straßenunterhalt.

Streckenabhängige Mautsysteme sollten auch zukünftig nur schwere

Fahrzeuge über 7,5 Tonnen einbeziehen, bei denen der von ihnen verursachte Straßenverschleiß nicht über Mineralöl- und Kfz-Steuersteuersysteme steuerlich kompensiert werden kann.

Soweit es Wettbewerbsprobleme innerhalb des Transportgewerbes durch den Einsatz von nicht bemauneten leichteren Fahrzeugen gibt, muss innerhalb des Transportgewerbes eine Lösung gefunden werden, die andere Wirtschaftsbereiche nicht beeinträchtigt.

Verschärfend kommt für alle Verkehrsteilnehmer hinzu, dass die EU im vorliegenden Entwurf zudem plant, ab 2027 auch alle Vignettensysteme für Pkw in streckenabhängige Mautsysteme umzuwandeln: Hier droht eine massive Verteuerung der Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer.

Die deutsche Politik ist aufgefordert, sich auf europäischer Ebene gegen diese Pläne auszusprechen, um den Mitgliedstaaten im Bereich der leichten und mittelschweren Fahrzeuge weiterhin Entscheidungsspielräume zu belassen.

Baugewerbe lehnt Staugebühren ab

Kein modernes Raubrittertum auf Deutschlands Straßen

Berlin. „Der Vorschlag der EU-Kommission, durch Staugebühren den Verkehr lenken zu können, ist absurd und wird das Gegenteil erreichen. Für das Unterlassen von Investitionen in die Infrastruktur sollen die im Stau stehenden Autofahrer zukünftig auch noch in die Staatskasse einzahlen. Das kann nicht wahr sein.“ Das sagte der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, Felix Pakleppa, zu der positiven Stellungnahme des Bundesrats am 15. Dezember 2017 zu Plänen der EU, die Mautsysteme auf europäischen Straßen zu ändern und außerdem optionale Staugebühren im außerstädtischen Verkehr zu erheben.

„Wenn baugewerbliche Unternehmen mit ihren Fahrzeugen Material zur Baustelle anliefern oder Geräte transportieren müssen, haben sie keine Alternative, an Stoßzeiten auf staupfänger Straßen auszuweichen.“

Durch eine Staugebühr werde lediglich ein weiterer Anreiz gesetzt, das Bauen weiter zu unterlassen. Unsozial wäre sie darüber hinaus für die pendelnden Arbeitnehmer, die keine Wahl haben, wann sie zur Baustelle oder zum Betrieb müssen. „Dadurch wird keine effektive Entlastung für die Infrastruktur erreicht“, konstatiert Felix Pakleppa und lehnt deshalb Staugebühren als „modernes Raubrittertum“ ab.

Ferner spricht sich das Baugewerbe gegen den EU-Vorschlag aus, die Maut auf leichte Nutzfahrzeuge auszudehnen und sie nicht mehr nach dem Vignettensystem, sondern nach dem Vignettensystem, sondern nach dem Vignettensystem abzurechnen. Während die Mautnetze in Frankreich oder Italien nur wenige Tausend Kilometer umfassen, wird das deutsche Mautnetz nächstes Jahr auf alle Bundesstraßen und damit auf 55.000 Kilometer ausgedehnt. Jede Veränderung bei der Maut hätte damit in Deutschland erheblich weitreichendere Belastungen für das regional tätige Bau- und Ausbaugewerbe zur Folge, als dies in anderen EU-Staaten der Fall wäre.

Neue Unternehmenskultur, smarter Kundenservice

Auf der Handwerksmesse stehen Kunden, Lösungen und Arbeitswelten im Fokus – Interview mit ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer

Berlin/München. Neue Wünsche, Ansprüche und neue Möglichkeiten. Mit ihrem Motto „Handwerk: Die nächste Generation. Wir zeigen, was kommt.“ richtet die Internationale Handwerksmesse, die vom 7. bis 13. März auf dem Messegelände München stattfindet, ihren Blick in die Zukunft. Im Fokus stehen die Bereiche Kunden, Lösungen und Arbeitswelten. **Hans Peter Wollseifer**, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, erklärt im Interview, was die nächste Generation Handwerk ausmacht.

■ **Herr Wollseifer, das Motto der Internationalen Handwerksmesse 2018 lautet: „Handwerk: Die nächste Generation. Wir zeigen, was kommt.“ Woran erkenne ich die neue Generation?**

Wollseifer: An der neuen Art zu denken, zu produzieren und zu handeln, denn auch im Handwerk wird es in der Zukunft genau darum gehen. Nicht zuletzt die Digitalisierung macht es nötig, dass die Handwerker der nächsten Generation die digitalen und technischen Veränderungen beherrschen und sich diese zu eigen machen, damit sie Erfolg haben. Das Motto steht für dieses moderne Denken und für ein neues Verständnis, das im Handwerk mit Blick auf die Beziehung zum Kunden, auf Lösungen und auf die Unternehmensführung in den Handwerksbetrieben Einzug hält. Es geht um eine neue Unternehmenskultur mit smarten Kundenservices, modernsten Produktionstechniken und dem selbstverständlichen Einsatz digitaler Werkzeuge, mit vernetzten Arbeiten auch über Branchengrenzen hinweg. Es geht um eine Unternehmenskultur, die sich durch mehr Flexibilität, selbstverantwortliche Mitarbeiter und – natürlich – Frauen in Führungspositionen auszeichnet.

■ **Wie wird das Thema auf der Internationalen Handwerksmesse aufgegriffen?**

Wollseifer: Besucher sehen Best-Practice-Beispiele, es gibt Vorträge und die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit Kollegen sowie individuelle Beratungsangebote. Fachbesucher sollten die Messe also keinesfalls verpassen, aber auch für das breite Publikum gibt es viel zu entdecken über das künftige Handwerk.

■ **Die nächste Generation ist aufgeteilt in drei Säulen: Kunden, Lösungen und Arbeitswelten. Was bedeutet die nächste Generation im Hinblick auf Kunden?**

Wollseifer: Der Kunde hat Ansprüche. Er möchte vieles online und digital erledigen, mitbestimmen, mitgestalten. Moderne Handwerksbetriebe bieten ihm diese Möglichkeiten – sei es bei Terminvereinbarungen, bei Benachrichtigungen, dass der Handwerker auf dem Weg ist, sei es bei der Produktplanung und -fertigung oder durch Einblicke in die Werkstatt und den Entstehungsprozess.

■ **Wie sieht es mit dem Bereich Lösungen aus?**

Wollseifer: Ein großes Stichwort ist hier die Digitalisierung. Vom 3D-Druck bis BIM – das Handwerk und seine Betriebe profitieren von den vielen neuen Möglichkeiten und punkten damit auch bei den Kunden. Schon jetzt nutzen viele Betriebe die digitalen Chancen, um sich neue Märkte zu erschließen – wie etwa ein Bäcker aus meinem Handwerkskammerbezirk, der auf diese Weise Backwaren bis nach Neuseeland vertreibt. Es gibt unglaublich tolle Betriebe, die bereits die gesamte Bandbreite digitaler Hard- und Software nutzen. Auf der Internationalen Handwerksmesse präsentieren sie sich als Best-Practice-Beispiele. Von denen kann jeder Betrieb, jeder Mitarbeiter profitieren. Bei aller Digitalisierung bleibt aber die Basis allen Erfolges immer die herausragende handwerkliche Qualität. Und genau hierfür steht die Internationale Handwerksmesse.

■ **Wie sieht es mit dem Bereich Arbeitswelten aus?**

Wollseifer: Vom Wandel geprägt ist auch das Arbeitsumfeld in den Betrieben. Die Mitarbeiter wollen mitbestimmen, sich selbst verwirklichen. Genau das können sie im Handwerk, denn hier können sie etwas erschaffen. Statt streng hierarchischer Strukturen mit einem tonangebenden Meister wird auch im Handwerk zunehmend auf Teamwork und Eigeninitiative und Eigenengagement der Mitarbeiter gesetzt. Längst ist das Handwerk keine reine Männerdomäne mehr,



Lebende Werkstätten erleben die Besucher im Rahmen der Sonderschau Exempla. Auch bei der kommenden Handwerksmesse wird es die Sonderschau geben. „Handwerk und das kulturelle Erbe“ lautet das Thema, zu dem sich auch die Aachener Dombauhütte in München präsentieren wird.

Foto: GHM

schon fast ein Viertel aller Meister sind Frauen. Auf der Internationalen Handwerksmesse gibt es Informationen und Tools, die zeigen, wie sich die Betriebe auf diese Veränderungen der „Arbeitswelt Betrieb“ einstellen können.

■ **Die Internationale Handwerksmesse als Ort für den Fachbesucher. Sie hat aber immer auch eine politische und gesellschaftliche Bedeutung. Welche Rolle spielen dabei die Veranstaltungen des ZDH auf der Internationalen Handwerksmesse?**

Wollseifer: Die ZDH-Veranstaltungen spiegeln immer auch die Themen wider, die uns im Handwerk gerade auf den Nägeln brennen und die wir in den Fokus rücken wollen. 2018 etwa wird es eine Veranstaltung zum Handwerk im ländlichen Raum geben. Handwerkliche Betriebe prägen in großer Vielfalt die Wirtschaft des ländlichen Raums und sichern maßgeblich die Versorgungsstrukturen und das gesellschaftliche Leben in Dörfern und Kleinstädten. Damit unsere Handwerksbetriebe aber auch künftig erfolgreich im ländlichen Raum tätig sein können, brauchen sie Glasfaser bis in den kleinsten Ort hinein. Das ist unverzichtbar. Es kann nicht sein, dass Handwerker zwar Bauten visualisieren können, aber

dann mit ihrem Datenstick erst in die Stadt fahren müssen, um das Ergebnis per E-Mail an ihre Kunden senden zu können. Wenn die Betriebe auf dem Land ohne Anschluss bleiben, dann sind sie morgen nicht mehr existent. Ohne Betriebe gibt es keine Jobs für junge Leute. Sind die Handwerker aber erst einmal weg, dann fehlen nicht nur ihre Geschäfte, sondern auch ihr gesellschaftliches Engagement etwa in den Vereinen

und der örtlichen Selbstverwaltung. In der Folge verkümmern und veröden die Orte. Daran hat wohl niemand ein Interesse. Es geht darum, dass auch die nächste Generation im ländlichen Raum Lebens- und Arbeitsbedingungen vorfindet, die ihr dort ein Auskommen ermöglichen.

■ **Die nächste Generation im Handwerk wird also dringend gebraucht ...**

Wollseifer: Das stimmt, das Handwerk braucht Nachwuchs. Und jedem jungen Menschen, der sich gerade Gedanken über seinen künftigen Berufsweg macht, kann ich aus voller Überzeugung sagen: Das Handwerk ist ein interessanter und spannender Arbeitgeber und bietet vielfältige und ganz unterschiedliche Möglichkeiten zur beruflichen Erfüllung. Auch das wird auf der Messe zu sehen sein, denn die Internationale Handwerksmesse hat einen interaktiven Charakter und ist die Leitmesse im Handwerk. Die IHM zeigt die kreativsten Innovationen und die besten Betriebe, die das Handwerk zu bieten hat. Die Gewerke begeistern auf der YoungGeneration jedes Jahr aufs Neue Tausende von Jugendlichen. Dass das Motto darüber hinaus aber noch viel mehr bedeutet, genau das können die Besucher auf der Internationalen Handwerksmesse erleben.

www.ihm.de

AACHENER DOMBAUHÜTTE IN MÜNCHEN

In den letzten 31 Jahren kümmerten sich viele fleißige Hände um die Grundinstandsetzung des Aachener Doms außen und innen, zuletzt wurde das Bleidach auf dem Sechzehneck saniert. Dieses Jahr wird groß gefeiert, Anlass sind 40 Jahre Weltkulturerbe. Grund genug für die Handwerksmesse-Veranstalter aus München, auf die Aachener zuzugehen.

Die Dombauhütte, hier laufen die organisatorischen Fäden für alle Arbeiten im und am Dom zusammen, wird also an allen Messetagen auf der IHM vertreten sein. Dombaumeister Helmut Maintz und Bauzeichnerin Angela Schiffer informieren bei der Sonderschau Exempla, die das Thema „Handwerk und das kulturelle Erbe“ trägt, Aussteller und Besucher über die Aktivitäten der Dombauhütte.

Mit dabei sind die Handwerker Steinmetz und Steinbildhauerei Schwartzenberg, Aachen, Krings Bedachungen, Baesweiler, Glasmalerei Dr. Heinrich Oidtmann GmbH, Linnich, sowie Hein Derix Werkstätten für Glasmalerei und Mosaik, Kevelaer. Mit von der Partie sind auch Vertreter von RWTH und wahrscheinlich FH Aachen. „So können wir umfassend über alte Tradition und moderne Technik informieren“, sagt Helmut Maintz.

www.dombauhuetten-aachen.de

DER NISSAN NAVARA.
GEWOHNT KRAFTVOLL,
ÜBERRASCHEND INTELLIGENT.

INKLUSIVE
LADUNGS-
SICHERUNGSPAKET

IM WERT VON
MINDESTENS
800,- € NETTO¹



Innovation
that excites

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH,
50321 BRÜHL

Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 8,7-6,8, außerorts 6,1-5,8, kombiniert 6,9-6,1; CO₂-Emissionen: kombiniert 183,0-159,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. ¹Gültig bei Kauf und Zulassung bis 31.01.2018, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht und nur bei teilnehmenden NISSAN Partnern. Gilt nicht für Fahrge-
stelle. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen
ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★Anschlussgarantie des teil-
nehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende
NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

**Moll Automobile
GmbH & Co. KG**
Neuenhofstraße 77
52078 Aachen
Tel.: 02 41/900 60-0
nissan-moll-aachen.de

Autohaus Kirch
Hauptstraße 144
52156 Monschau
Tel.: 0 24 72/34 01
nissan-kirch-monschau.de

**Moll Automobile
GmbH & Co. KG**
Rudolf-Diesel-Straße 9
52351 Düren
Tel.: 0 24 21/30 65 50
nissan-moll-dueren.de

Automobilgruppe Dirkes Bonn GmbH
Niederlassung Kall
Trierer Straße 19-21
53925 Kall / Eifel
Tel.: 0 24 41/99 97-0
dirkes-kall.haendler.nissan.de

**Moll Automobile
GmbH & Co. KG**
Mainstraße 3
53879 Euskirchen
Tel.: 0 22 51/1 28 38-0
nissan-moll-euskirchen.de

Handwerk und Datenschutz

EU-Grundverordnung tritt im Mai in Kraft – Kammer beantwortet Fragen

Aachen. Zum 25. Mai tritt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Dieses neue, europäische Regelwerk zum Datenschutz bedeutet einigen Anpassungsbedarf auch bei Handwerksbetrieben und sollte generell dazu genutzt werden, eine Bestandsaufnahme im Bereich Datenschutz vorzunehmen, um sich anschließend gut aufzustellen.

Dafür hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) umfangreiche Praxishilfen, Musterformulierungen und Vordrucke entwickelt, die eine Vielzahl von Fragen und Anforderungen der Betriebe abdecken. Unternehmer können diese Formulare auf der Internetseite der Handwerkskammer Aachen, unter www.hwk-aachen.de/service-center/formulare-downloads.html, im Ordner „EU-Datenschutzgrundverordnung“, abrufen.

Wann muss ein Handwerksbetrieb einen sogenannten Datenschutzbe-



Wann muss ein Handwerkschef einen Datenschutzbeauftragten bestellen? Diese und alle anderen Fragen zum Thema beantwortet die Handwerkskammer Aachen.

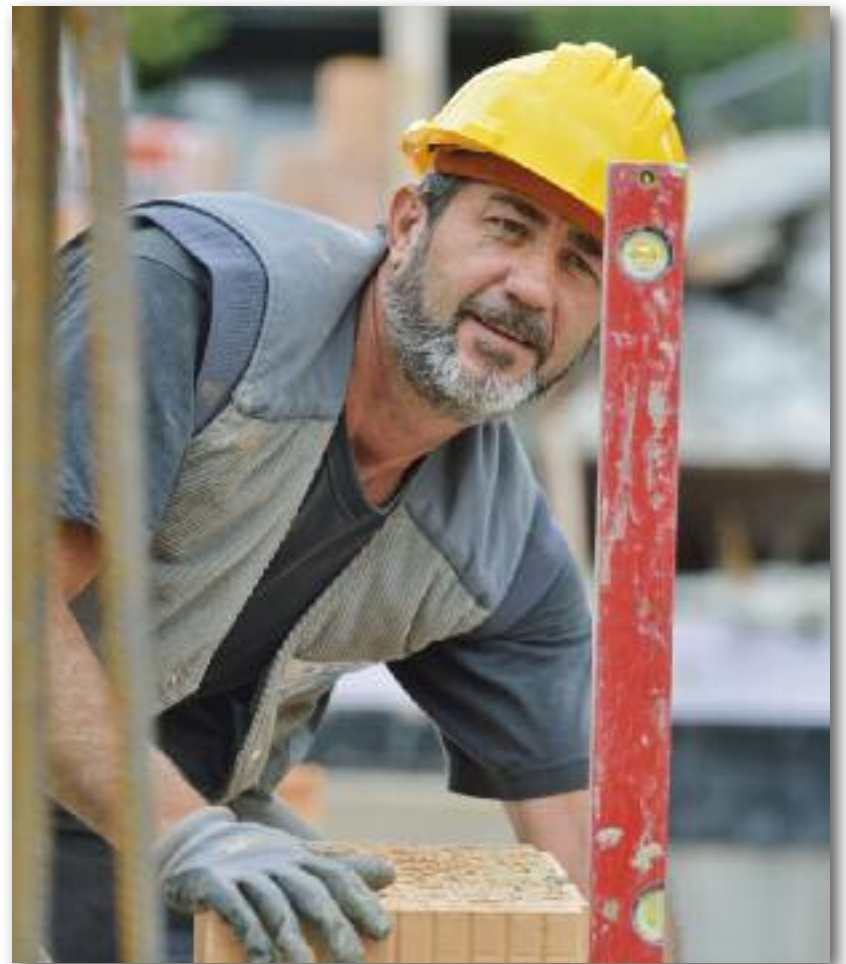
Foto: fotolia

auftragten bestellen? Durch das neue gefasste Bundesdatenschutzgesetz (BDSG neu) ist diese Frage zwischen-

zeitlich geklärt worden: Nach § 38 BDSG ist ein Datenschutzbeauftragter von einem Betrieb zu bestellen, soweit dort in der Regel mindestens zehn Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind. Ständig bedeutet allerdings nicht, dass es sich dabei um die Hauptaufgabe des jeweiligen Mitarbeiters handeln muss. Diese Neuregelung entspricht weitestgehend der bisherigen Rechtslage nach § 4 f BDSG. *kf*

INFO

Die Handwerkskammer Aachen steht bei Fragen zum Thema gerne Rede und Antwort, bitte an den Datenschutzbeauftragten der Kammer, Assessor Karl Fährmann, wenden. ☎ 0241 471 141 @ karl.faeermann@hwk-aachen.de



Dienstleistungspaket: Für das Handwerk geht es nicht nur um die Frage des Meisterbriefs, sondern insgesamt um die Entwicklung der EU und darum, wie man die Dienstleistungs- und die Niederlassungsfreiheit interpretiert. Foto: amh-online.de

Weiterhin Wellengang

Arbeitskreis befasst sich mit Dienstleistungspaket

Von Lars Otten

Köln. Das Anfang 2017 von der Europäischen Kommission vorgelegte Dienstleistungspaket hat im Handwerk hohe Wellen geschlagen. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) sparte nicht mit Kritik und sprach von einem überflüssigen Paket, mit dem die Kommission ihr Ziel verfehle. „Wir brauchen hier keine zentrale Harmonisierung. Den Grundsätzen von Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit muss endlich Rechnung getragen werden“, erklärte der ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke im Januar 2017. Mitte des Jahres hatten sich die Mitgliedstaaten im Wettbewerbsrat zu den kritisierten Richtlinienvorschlägen auf eine allgemeine Ausrichtung geeinigt. Aus Sicht des Handwerks wurden beide Vorschläge entschärft, was der ZDH als Etappenerfolg wertete. Ein wichtiges Thema blieb es aber weiterhin.

Das war auch im Arbeitskreis Europa des Westdeutschen Handwerkskammertags so. Dort war der Europaparlamentarier Dr. Andreas Schwab (CDU/EVP) zu Gast, um mit den Mitgliedern über aktuelle Entwicklungen zu diskutieren. Er ist Berichterstatter über das Dienstleistungspaket. Für das Handwerk gehe es nicht nur um die Frage des Meisterbriefs, betonte Dr. Ortwin Weltrich. Es gehe insgesamt um die Entwicklung der Europäischen Union und darum, wie man die Dienstleistungs- und die Niederlassungsfreiheit interpretiert, so der Leiter des Arbeitskreises. Die CDU, die CSU und fast alle seriösen Parlamentarier hätten ein Interesse, das Dienstleistungspaket im Sinne des Handwerks zu gestalten, sagte Schwab. Auch er unterstrich, dass es dabei weit über das Stichwort Meisterbrief hinausgehe. Schwab zeigte Verständnis für die Bedenken und Verunsicherung des Handwerks hinsichtlich der geplanten Verhältnismäßigkeitsprüfung. Verhältnismäßigkeit sei aber in Deutschland kein Fremdwort. „Also ist eigentlich nur die Frage: Verschärft die Richtlinie jetzt die Verhältnismäßigkeitsprüfung, ja oder nein?“

Sowohl die Bundesregierung als auch die deutschen Europaparlamentarier wollten dem Handwerk wichtige Regelungen erhalten. Konkret seien schon einige Punkte im Sinne des Handwerks verändert worden. Schwabs Standpunkt sei, dass Berufsregulierungen positive Auswirkungen auf den Wettbewerb haben können, wenn sie gut gemacht sind. Im Einzelfall gebe es aber auch negative Folgen – beides müsse dann gegeneinander abgewogen werden.

Die Notifizierungsrichtlinie löse ebenfalls Ängste aus, so Schwab. Deutschland könne hier aber ruhig mit mehr Selbstvertrauen auftreten, denn im Ländervergleich stehe Deutschland mit relativ wenigen Berufsregulierungen gut da. „Das, was mit der Verhältnismäßigkeit und der Notifizierungsrichtlinie erreicht werden soll, betrifft die Länder, in denen der Grad der Regulierung sehr hoch und die wirtschaftliche Leistungskraft sehr niedrig ist.“ Deutschland gehöre mit einem relativ offenen System nicht dazu. Weil die Mitglied-

staaten im Rahmen der Grundfreiheiten Zuständigkeiten abgegeben haben, sei es nicht sinnvoll, über Souveränität zu streiten. Das Notifizierungsverfahren könne „uns an vielen Stellen helfen“. Die EU-Kommission könne bei den deutschen Kammern eigentlich nichts beanstanden.

Bei der ebenfalls vom Handwerk kritisierten elektronischen Dienstleistungskarte gab er Entwarnung: „Ich kenne eigentlich niemanden mehr, der ernsthaft glaubt, dass der Vorschlag was bringt.“ Deswegen würde er wahrscheinlich auch nicht umgesetzt.

Anzeige



Logowerke.de
Otto-Lientzel-Straße 2
D-52477 Alsdorf
Telefon 02404/66441

TAGESZULASSUNGEN FÜR PROFIS.
NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.



DER FIAT DUCATO.
JETZT AB 17.645,- € NETTO.

ANGEBOT NUR FÜR
GEWERBLICHE KUNDEN.



- Ausstattungshighlights**
- Beste Nutzlast und größeres Laderaumvolumen
 - Drehmomentstarke Motoren
 - Niedrige Ladekante zur Be- und Entladung
 - u. v. m.



Auto Conen GmbH
Automeile Düren Rudolf-Diesel-Straße 15 · 52351 Düren
Telefon 0 24 21 / 9 53 70 · E-Mail: verkauf@conen-dueren.de · www.autoconen.de

Heinsberg-Dremmen Erkelenzer Straße 80-82 · 52525 Heinsberg-Dremmen
Telefon 0 24 52 / 9 6 8 0 · E-Mail: kontakt@auto-conen.de · www.autoconen.de



* Für den Fiat Ducato (Version L2H2 130 KAWA 30) zzgl. MwSt., Tageszulassung von 11/2016, Herstellergarantie bis 11/2020, Kilometerstand 15 km
** 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Fiat Talento, gültig bis 31.03.2018. Details erfahren Sie bei uns und/oder unter: <http://fiatprofessional.mopareu/fiatprofessional/de/de/fahrzeuggarantie>.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig bis 31.03.2018. Abbildung zeigt Designstudie

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partner.



Neustart des Gebäude-Checks

Handwerker helfen beim Energiesparen

Düsseldorf. Alte Häuser haben oft ihren eigenen Charme, nicht selten verursachen sie jedoch gleichzeitig hohe Heizkosten und verbrauchen mehr Energie als nötig. Einen Beitrag zur Abhilfe kann der „Gebäude-Check Energie“ leisten, der von eigens qualifizierten Handwerkern kostengünstig angeboten und vorgenommen wird. Mit dem „Gebäude-Check Energie“ erhalten Eigentümer einen ersten Eindruck darüber, wo und wie Energie im eigenen Haus eingespart werden kann.

Der Gebäude-Check Energie wird von Handwerkern angeboten, die bei ihrer Handwerkskammer oder dem zuständigen Fachverband eine Qualifizierung als Gebäude-Checker absolviert haben. Der Gebäude-Checker untersucht das Haus vor Ort und betrachtet neben Wänden, Fenstern und dem Dach zusätzlich die Heizungsanlage, die Wärmeverteilung im Gebäude und den Energieverbrauch der letzten drei Jahre, um sich einen Eindruck über mögliche Einsparungen zu verschaffen. Es können solche Wohngebäude einem Check unterzogen werden, die älter als 15 Jahre sind, über höchstens vier Vollgeschosse und maximal zwölf Wohneinheiten verfügen.

Mit dem Start des überarbeiteten Gebäude-Checks Energie kann die Datenaufnahme auch von einem speziell geschulten Gesellen eines Handwerksbetriebs vorgenommen werden. Anschließend prüft der Gebäude-Checker alle Daten und

generiert per Klick einen leicht verständlichen Bericht für die Eigentümer, in dem der energetische Zustand des Gebäudes dokumentiert ist. Zudem werden Sanierungsmöglichkeiten vorgeschlagen, die in eine fachlich sinnvolle Reihenfolge gesetzt sind.

Ob Smartphone oder Tablet, ob Android oder iOS, die App ist für alle mobilen Endgeräte in den Stores kostenfrei zur Nutzung durch qualifizierte Gebäude-Checker erhältlich.

Der Gebäude-Check Energie ist ein Projekt des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Maßnahme wird von der EnergieAgentur.NRW und der Gesellschaft zur Förderung der Weiterbildung im Handwerk koordiniert und mit Beteiligung der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern und einiger Fachverbände durchgeführt. Seit Bestehen des Gebäude-Checks wurden landesweit über 37.000 Checks gemacht, die



Im neu erschienenen Heft „ehrensache“ werden auch Dieter Philipp, Silvia Moss und Gisela Kohl-Vogel porträtiert.

Foto: Doris Kinkel

Ehrenamt? Ehrensache!

25 Millionen Bürger engagieren sich – Ganz vorne stehen dabei die Handwerker

Düsseldorf. Das ehrenamtliche Engagement vieler Handwerker für ihren Beruf ist mit Zeit, fachlicher und sozialer Kompetenz, beruflicher Leidenschaft, unzähligen Ideen und vor allem praxisnahen Lösungen verbunden. In dem neu erschienenen Heft „ehrensache – Für die Arbeiterschaft im Handwerk“ stellt der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) einige dieser Handwerker stellvertretend vor.

» Wer ein Ehrenamt ausüben will, ist jederzeit herzlich willkommen.«

Kammerpräsident
Dieter Philipp

Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen entstanden ist. Die Auswahl der portraitierten Personen erfolgte mit Hilfe der Handwerkskammern in NRW. Aus dem Kammerbezirk Aachen werden Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen sowie Ehrenpräsident des ZDH, Silvia Moss, Bäckerei Moss KG, und Gisela Kohl-Vogel, IHK-Vizepräsidentin und Vorsitzende des Vereins Lebenshilfe Aachen, vorgestellt.

Auf diese Weise ist eine Zusammenstellung entstanden, die aufzeigt, wie vielfältig das Ehrenamt ist und das es sich auch für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit lohnt, mitzumachen und sich in den

Ausschüssen, Gremien und darüber hinaus einzusetzen. Ein hoffentlich motivierendes Signal an und für den ehrenamtlichen Nachwuchs im Handwerk. „ehrensache“ sagt Danke an alle Ehrenamtlichen im Handwerk auf Seiten der Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber. Sämtliche Einzelportraits und Interviews, auch die aus dem bereits 2014 erschienenen Heft für Arbeitnehmer, stehen auf www.ehrensache-online.de zur Verfügung. Eine gedruckte Auflage liegt ebenfalls in begrenzter Auflage in der Handwerkskammer Aachen vor. Digital ist das Heft auf www.whkt.de abrufbar. Dort auf „Service“ klicken und dann auf das pdf. Mit diesem Link geht es direkt zum Dokument: <https://goo.gl/2bM95U>.

red

Anzeige

Wasserstrahlschneiden

Logowerke.de
Otto-Liethel-Str. 2
D-59477 Alsdorf
Telefon 02404/66441



Der Gebäude-Checker untersucht das Haus vor Ort. Foto: fotolia

Investitionen in die Sanierung in Höhe von rund 280 Millionen Euro ausgelöst haben.

Interessierte Gebäudeeigentümer finden einen Gebäude-Checker in ihrer Nähe über das Internetangebot der EnergieAgentur.NRW unter www.energieagentur.nrw/gebäude/gebäudecheck. Interessierte Handwerker, die den Gebäude-Check Energie machen möchten, wenden sich an die GFWH GmbH, Peter Dohmen, ☎ 0211 3007 800 oder [@peter.dohmen@gfwh.de](mailto:peter.dohmen@gfwh.de).

Mit dem Ehrenamt ist ein unschätzbare Wert für den Mittelstand und die Gesellschaft in NRW insgesamt verbunden. Dies betonen gleichfalls Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart aus NRW sowie Generalsekretär Holger Schwannecke des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks in ihren einleitenden Sätzen.

Warum sie sich ehrenamtlich engagieren, wie und mit welchen Erfahrungen, darüber berichten die selbstständigen Handwerker im Heft „ehrensache“, das mit finanzieller

WWW.EHRENSACHE-ONLINE.DE

Wer aus erster Hand erfahren möchte, wie sich handwerkliches Ehrenamt anfühlt, wie es tickt und sich einsetzt, ist auf der Seite www.ehrensache-online.de gut aufgehoben. 46 Handwerker berichten hier über ihre Erfahrungen und Erlebnisse im und mit dem Ehrenamt – von ihrer Arbeit in den Prüfungsausschüssen, ihrem Werdegang und vor allem den unzähligen Momenten, in denen sie erleben, warum es nicht nur dem Handwerk, sondern den Menschen insgesamt hilft, wenn man sich für seine Überzeugung stark macht. Hier werden auf Arbeitnehmer-Seite aus dem Kammerbezirk Aachen Felix Kendziora, Vizepräsident WHKT und Handwerkskammer Aachen (HWK), Bernd von Wirth, Kfz-Technikermeister und ehrenamtlich tätig im Meisterprüfungsausschuss der HWK, sowie Sarah Offermann, Installateur- und Heizungsbauermeisterin, ebenfalls im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer, vorgestellt.

Ha.Ha. GABELSTAPLER
Förder- und Lagertechnik GmbH

www.hahagabelstapler.de

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile
- Reifen - Batterien
- Kehrmaschinen
- Arbeitsbühnen
- Regalanlagen
- UVV Prüfung
- Fahrerschulung

Zedernweg 39 • 52076 Aachen • Telefon 0 24 08- 5 85 14

Treppenstufen-Becker
Ab 21,- € in 40 mm Buche und anderen Holzarten und Ausführungen.
Preisliste anfordern - Tel. 05223/188767 - www.treppenstufen-becker.de

Scheuersaugmaschine wendig & flexibel

- 31 l Tankvolumen
- Hoher Bürstendruck
- Starke Saugleistung
- Einfache Handhabung

Nilfisk ALTO

T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de

DELHEID SOIRON HAMMER RECHTSANWÄLTE

JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG
20 RECHTSANWÄLTE · 22 FACHANWALTSCHAFTEN

Unser Kompetenz-Team Wirtschaftsrecht

		Friedhelm Hammer Fachanwalt für IT-Recht Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht
		Dr. Johannes Delheid Fachanwalt für Arbeitsrecht Lehrbeauftragter für Gesellschaftsrecht an der KatHO NRW
		Carlo Soiron Dr. Johannes Günter Fachanwalt für Insolvenzrecht Fachanwalt für Sozialrecht
		Alexander Hammer, LL.M. Fachanwalt für Versicherungsrecht
		Prof. Dr. Bernhard Schreven Wirtschaftsprüfer

Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 · www.delheid.de

LEX-EUREGIO
AACHEN-HASSELT-HEELDEN
LIÈGE-MAASTRICHT

Systeme und Beratung

Geschäft ist Geschäft für Ihre Anwälte.

Bevor Ihnen wegen Compliance-Verstößen nur noch ein Anwalt helfen kann, setzen Sie auf Kompetenz mit Mehrwert – national wie international.

Regional verankert, weltweit an Ihrer Seite.

Creditreform

Creditreform Aachen
Tel. 0241 - 962450
www.creditreform.de

Mit Hilfe des Beraters den richtigen Mitarbeiter finden

Inklusionsberatung der Handwerkskammer – Unterstützung bei finanziellen Förderungen und mehr – Bei Emmerichbau klappt es super

Jülich. „So individuell wie der Mensch mit seiner Behinderung ist, so individuell muss auch der Arbeitsplatz eingerichtet werden“, sagt Henning Sybertz. Und genau darin unterstützt er den Betrieb und den Betroffenen. Sybertz ist Inklusionsberater der Handwerkskammer Aachen. Wer sich vorstellen kann, einen behinderten Menschen in seinem Betrieb einzustellen oder ihm eine Lehrstelle zu schaffen, sollte sich auf jeden Fall an den Diplom-Ingenieur wenden, denn er zeigt die vielfältigen Fördermöglichkeiten und finanziellen Hilfen auf, unterstützt bei deren Beantragung und sucht auch gerne nach einem geeigneten Mitarbeiter fürs Unternehmen.

Bei Thomas Emmerich musste der Inklusionsberater nicht erst auf die Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter gehen. Das hatte der Handwerkschef selbst übernommen, und zwar im sozialen Netzwerk Facebook. „Dann kam Steve zum Vorstellungsgespräch, und es passte“, erinnert sich Emmerich. Steve Leers wird der erste Auszubildende des Maurer- und Betonbauermeisters, der seit 2013 mit seinem Betrieb emmerichbau in Jülich selbstständig ist.

Die Behinderung des 18-Jährigen stand ihm nicht ins Gesicht geschrieben. Steve Leers hat auch keine körperlichen Beeinträchtigungen, sondern emotionale. „Ich bin ziemlich vorlaut und brauche manchmal etwas länger für neue Dinge. Aber wenn ich dann drin bin, beiße ich mich fest“, sagt Leers und lacht. Kein Wunder, dass das erste Lehrjahr schnell vorbei war. In der Zeit besuchte der Azubi auch die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im BGZ Simmerath, einem Bildungszentrum der Handwerkskammer, und das Berufskolleg für Technik. „Mir gefällt es hier sehr gut, die Arbeit macht mir Spaß, und ich habe einen tollen Chef“, sagt Leers. Körperlich anspruchsvolle Arbeit und ein kleiner Betrieb – das ist genau das Richtige für ihn, „hier kann ich meine überschüssige Energie loswerden und fühle mich wohl in der kleinen Gruppe“.

Inklusionsberater Henning Sybertz sieht ebenfalls den „riesigen Vorteil: ein kleines Handwerksgefüge und damit ein sehr persönlicher Umgang“. Und was sagt der Chef? Für seinen Lehrling müsse er etwas mehr Feingefühl aufbringen, „aber da ich eh ein ruhiger Typ bin, klappt das gut“.



Fühlt sich wohl im kleinen Betrieb von Thomas Emmerich (2.v.r.): Steve Leers (links). Mit seinem Kollegen Udo Biergans (2.v.l.) versteht der Lehrling sich sehr gut. Foto: Doris Kinkel

Abstimmung zwischen Mensch, Maschine und Arbeitswelt

Tischlermeister Herbert Müller legt großen Wert auf Ergonomie – Davon profitiert auch Geselle Michael Berg

Roetgen. Da gibt es diese Frage: „Haben Sie schon mal einen Tischler gesehen, der mit 50 Jahren noch arbeitet?“ Die Antwort steht in der Werkstatt von „HOLZart“ in Roetgen und heißt Michael Berg. Er ist jetzt 51 Jahre alt und arbeitet wie jeder andere im Betrieb von Tischlermeister Herbert Müller. Nur eben mit Unterstützung, weil er eine körperliche Behinderung mit Gleichstellung hat.

Berg ist seit 24 Jahren im Betrieb, hat sich über die Jahre zum Altgesellen hochgearbeitet, der Meisterbrief kommt für ihn nicht infrage. Aber er will seinen Beruf so lange wie möglich weiter ausüben. „Das zu können und zu dürfen, ist mir sehr wichtig. Ich will im Handwerk alt werden, das ist mein Ding“, betont der Tischler.

Michael Berg hat mittlerweile beidseitig Hüftprothesen. Schon vor fünf Jahren habe er seitens Ärzten und Rentenversicherung die Empfehlung bekommen, eine Umschulung zu machen. Nicht mehr an seiner Hobelbank arbeiten? „Das geht nicht“, betont Berg. Braucht er auch nicht, denn sein Chef legt großen Wert auf Ergonomie am Arbeitsplatz. „Wenn ich auf die Ergonomie meiner Leute achte, achte ich auf deren Gesundheit.“



Warum schleppen, wenn es auch so geht? Michael Berg (rechts) hebt mit Hilfe eines speziellen Krans die Holzplatten. Sein Chef Herbert Müller (2.v.l.) legt Wert auf Ergonomie. Inklusionsberater Henning Sybertz unterstützt bei der Arbeitsplatzausstattung. Foto: Doris Kinkel

So vermeide ich auch Ausfälle, das ist betriebswirtschaftliches Denken“, sagt Herbert Müller.

Ihm ist ebenso wichtig, dass seine Mitarbeiter sich wohlfühlen am Arbeitsplatz. Und da steuert er gerne seinen Teil bei, sodass Zufriedenheit

und Freude am Beruf erhalten bleiben. „Gute Facharbeiter stehen nicht mehr auf der Straße, sie sind existenziell für jeden Handwerksbetrieb. Und wenn ich jemanden wie Michael Berg, der in meiner Werkstatt fachlich die Instanz ist,

halten möchte, muss ich für die entsprechenden Rahmenbedingungen sorgen“, so Müller. Das habe auch etwas mit sozialer Verantwortung zu tun. „Ich kann doch nicht zu jemandem sagen, der den Betrieb mit aufgebaut hat, dass er gehen soll,

weil er körperlich nicht mehr 100 Prozent geben kann.“ Auch diese Tatsache mache Handwerk aus, „im Gegensatz zur Industrie, wo oftmals einfach der ‚Buzzer‘ gedrückt wird“, sagt der Tischlermeister.

Den „Buzzer“ drückt dagegen Michael Berg, wenn er an seiner Hobelbank arbeitet, denn die ist per Knopf höhenverstellbar. Ebenso wie die anderen Arbeitstische bei „HOLZart“. Elektrohubwagen und Stehhilfen sorgen ebenfalls für ein entspannteres Arbeiten. Das kommt natürlich allen Mitarbeitern im Betrieb zugute.

Körperlich anstrengend wird es, wenn der Tischler großformatige Platten kippen und auf die Säge legen muss. „In der letzten Förderung haben wir gemeinsam überlegt, wie wir den Arbeitsplatz von Herrn Berg noch weiter in seinem Sinne verbessern können“, erklärt Henning Sybertz, Inklusionsberater der Handwerkskammer Aachen. Also ist ein Säulenschwenkkran mit Vakuumsaugheber angeschafft worden. Jetzt übernimmt die Maschine die unhandliche und schwere Arbeit. Michael Berg steuert sie und kann so sicherlich noch einige Jahre seiner Leidenschaft, dem Handwerk, nachgehen.

Anzeige

Schluss mit nassen Wänden und feuchten Kellern!



Eindringendes Wasser wird gestoppt und Feuchtigkeit in Innenräumen verhindert!

Von Experten für den Fachmann entwickelt
Waterproof® Bautenschutz-Systeme von
OELLERS bieten bei feuchten Wänden bewährte und kostengünstige Lösungen.

Unser Team aus Fachleuten erreichen Sie:
OELLERS Farbenfabrik
52457 Aldenhoven/Jülich ☎ 02464-99 060

www.waterproof-system.de

Leistung, vom Keller bis zum Dach!

Antworten für Betriebe

Neue Broschüre zur Information

Aachen. „Sie möchten einen behinderten Menschen in Ihrem Betrieb einstellen? Weil Sie ihn bereits persönlich kennen? Oder weil Sie überzeugt sind, dass Menschen mit Behinderung ihre 100 Prozent Leistung als neuer Mitarbeiter oder neuer Lehrling voll einbringen können, wenn die Rahmenbedingungen stimmen? Oder weil einer Ihrer Mitarbeiter oder Sie selbst betroffen sind? Dann haben Sie sicherlich viele Fragen. Angefangen von rechtlichen Regelungen über Fördermittel bis zur konkreten Hilfe im laufenden Prozess. Nutzen Sie unsere kostenlose und neutrale Beratung! Verschwiegenheit ist für uns selbstverständlich.“

Das ist die Einleitung der neuen Broschüre zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Auf 38 Seiten gibt es Informationen für Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen – und viele Antworten. Die Fragenlisten in den Kapiteln spiegeln die in der Beratungspraxis aus Arbeitgebersicht am häufigsten gestellten Fragen wider. Die Broschüre kann angefordert werden beim Inklusionsberater der Handwerkskammer Aachen, Dipl.-Ing. (FH) Henning Sybertz, ☎ 02473 605-226, @ henning.sybertz@hwk-aachen.de. Weitere Infos zur Inklusionsberatung auf: www.hwk-aachen.de/inklusionsberatung.



Heulich...



... habe ich einen Beitrag über das „perfekte Brot“ gelesen. Und dann noch so etwas: Green-Tea-Pumpkin-Bread und Bratkartoffelbrot mit Bierkruste oder Currywurst mit Brotpommes...

Diese Kreationen backen und brutzeln Johannes Hirth und Jörg Schmid. Aber auch ganz klassisch. Mit Wasser, Mehl und Salz schaffen die jungen Bäcker in traditioneller Handarbeit Kunstwerke. Beide stammen aus Bäckerfamilien. Zusammen sind sie die „Wildbakers“ – mit verrückten Aktionen wollen sie auf die jahrhundertalte Kunst der traditionellen Brotherstellung aufmerksam machen. Sie lieben das Leben genauso wie das Backen. Sie verstehen sich als die „jungen Wilden“ des Bäckerhandwerks, haben dem Industriebetrieb den Kampf angesagt. Die Brotkultur hat es in Zeiten der Tiefkühl-Teiglinge und Backfabriken schwer. Gemeinsam reisen die Bäcker aus Leidenschaft durch den Südwesten der Republik, besuchen Profi- und Hobbybäcker, junge Wilde und alte Meister, die sich „mit Laib und Seele“ der Kunst des guten Brotes verschrieben haben. Und sie bieten auch Backkurse an. Der SWR hat über sie eine kleine Doku-Serie gedreht. Hier geht's zur „Brotzeit“: <https://goo.gl/sY3H4M>.

Ich rufe die Jungs demnächst mal an und frage sie, ob sie ihre Reise auf den Kammerbezirk Aachen ausweiten möchten. Denn bei uns gibt's auch einige Meisterbäcker, die aus Wasser, Mehl und Salz sowie Zutaten aus der Region Köstliches backen können ...

Euro Skills

Wie wäre es mit einem Elektroauto?

Aachen. Die Handwerkskammer Aachen setzt im Bereich Elektromobilität Impulse. Sie bietet ihren Mitgliedsbetrieben im ersten Quartal die Möglichkeit, sich über das Thema, den Nutzen, die Wirtschaftlichkeit und technischen Möglichkeiten zu informieren, und bietet die Gelegenheit zur Probefahrt. Dies ist nach 2015 die nächste größere Aktion der Kammer zur Elektromobilität im Handwerk.

Am Dienstag, 30. Januar, geht es zunächst einmal um die Theorie. Bei der Vortragsveranstaltung in der Handwerkskammer ab 18.30 Uhr werden die Fahrzeuge Streetscooter und eGo vorgestellt. Dabei erhalten die Teilnehmer alle wichtigen Informationen zu den Einsatzmöglichkeiten im Handwerk. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Autos aus nächster Nähe zu inspizieren und Fragen zu stellen. Der Donnerstag, 1. März, steht dann ganz im Zeichen des Ausprobierens. Handwerker haben die Gelegenheit, nach vorheriger Anmeldung, einen Streetscooter Probe zu fahren. Zusätzlich soll es Informationen zur Ladetechnik und zu Stationen geben.

Dass Elektrofahrzeuge für Handwerksbetriebe einen wirtschaftlichen Nutzen haben können, wird immer deutlicher. ebr

INFO

Informationen zu den geplanten Veranstaltungen und Anmeldung: Handwerkskammer Aachen, Betriebsberater Herbert Pelzer, ☎ 0241 471-176, @herbert.pelzer@hwk-aachen.de

Unter Strom: Levin Stenner ist „Deutscher Meister“

Der 25-Jährige ist bester Elektrotechniker unter den Junghandwerkern – Jetzt besucht er die Meisterschule

Geilenkirchen. Levin Stenner ist der beste Elektrotechniker Deutschlands. Das muss ein buchstäblich elektrisierendes Gefühl sein. „Ehrlich gesagt konnte ich das zuerst nicht realisieren. Ich bin ein Mensch, der nicht so gerne im Mittelpunkt steht, deswegen war ich schon erschlagen“, sagt der Junghandwerker. Er darf sich „Deutscher Meister“ nennen. Der Zentralverband des Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerks (ZVEH) hat ihn zum Besten gekürt.

Und dabei war das selbst ernannte Ziel des 25-Jährigen „nur“ der Innungssieg. Nur? „Der kam mit der Note 1,0 hier durch die Tür, sorry, da muss das schon mindestens der Anspruch sein“, betont Günter Foerster mit einem Schmunzeln. Er ist Chef der g.f.e. elektro-service GmbH in Geilenkirchen. Im Gespräch wird schnell klar, dass Meister und Geselle einen richtig guten Draht zueinander haben, Foerster schwärmt in höchsten Tönen von Stenner. „Ich hab' ihn machen lassen, weil ich der Meinung bin, dass man junge Leute machen lassen muss. Sonst werden sie anstrengend“, sagt der 60-Jährige und lacht wieder.

Zum Mächenlassen gehört natürlich Vertrauen. Und das hat Levin Stenner. Mit seinen Leistungen, seinen Ideen, Zuverlässigkeit und Genauigkeit hat er nicht nur seinen Chef überzeugt. Nach dem Sieg auf Kammerbezirk-Ebene – den packte der Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik ohne elektrischen Widerstand – ging es unter Spannung weiter. Mit mindestens 230 Volt ging es über die Landes- bis zur Bundesebene und dort zum Finale nach Oldenburg. Bei dem zweitägigen Leistungswettbewerb im Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik wurden sieben Fachbereiche geprüft.

Den verdienten Lohn erhielten die 53 Teilnehmer beim anschließenden Galaabend in der Weser-Ems-Halle: Dort wurden alle Mitstreiter gebüh-



Mit Laptop und rollbarem Werkzeugkoffer in ganz Deutschland unterwegs: Geselle Levin Stenner und Meister Günter Foerster hatten sofort einen guten Draht zueinander. Foto: Doris Kinkel

rend gefeiert und die sieben Sieger gekürt. Das beste Gesamtergebnis erzielte Levin Stenner. Der Schirmherr der Veranstaltung, Holger Spelsberg (Mitglied der Geschäftsführung der Günther Spelsberg GmbH + Co. KG), überreichte ihm als Preis ein iPad. Wie alle Sieger in den sieben Ausbildungsberufen durfte er sich zudem über einen ebenfalls von Spelsberg gesponserten Bluetooth-Lautsprecher sowie über die vom ZVEH ausgelobte Prämie von 1.000 Euro freuen.

Mit seiner Punktzahl qualifizierte sich der Geilenkirchener auch für die EuroSkills im September in Budapest. Bei der Berufe-Europameisterschaft wird er somit die deut-

schen elektro- und informationstechnischen Handwerke vertreten.

ZVEH-Präsident Lothar Hellmann hob den Anteil der Ausbildungsbetriebe an den Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften der E-Handwerke hervor: „Nur Ihrem fachlichen und menschlichen Können bei der Ausbildung unseres Branchennachwuchses ist es zu verdanken, dass hier in Oldenburg alljährlich die besten Gesellen eines jeden Bundeslandes zum Wettstreit antreten können, um die Sieger in den verschiedenen Kategorien zu ermitteln.“

Noch eine ganz offizielle Ehrung gab es für Levin Stenner schließlich in Berlin. Der Zentralverband des

Deutschen Handwerks zeichnete am Jahresende seine Azubi-Elite in feierlichem Rahmen aus.

Ausruhen gibt's bei Levin Stenner nicht. Dafür steht er einfach zu sehr unter Strom. Kaum hatte er im vergangenen Sommer an einem Freitag die Gesellenprüfung abgelegt, ging es am Montag schon zur Meisterschule. Und zwar in Vollzeit, in der BGE Aachen, einem Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen. „Im Sommer habe ich den Meister in der Tasche, wenn alles klappt“, sagt Stenner. Davon ist auszugehen. Alleine schon Stenners „Gesellenstück“ lässt das erahnen. Beim Neubau der g.f.e. elektro-service GmbH hat der Elektrotechniker die komplette Halle geplant und alles umgesetzt, sprich die moderne Elektronik im Haus installiert.

Viel gelernt hat der Geselle nicht nur von seinem Meister, sondern auch von Ausbildungsmeister Udo Straten, der für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in der Ausbildungsstätte Erkelenz-Terheeg verantwortlich zeichnet. Es zeigte sich schnell, dass Levin Stenner seine Ausbildung auf drei Jahre verkürzen konnte. Nebenher bietet er einen Veranstaltungsservice an und hat dafür die Halle neben Foersters Betrieb gemietet. „Es hat sich eben gut entwickelt“, sagt der 25-Jährige und lächelt verschmitzt.

Und nach dem Meisterbrief? Dann hat er vor, noch ein weiteres Jahr die Schulbank zu drücken, um den Abschluss Fachplaner für Energie- und Gebäudetechnik zu absolvieren. Das ist der Karriereweg Nummer eins für alle Meister der Energie- und Gebäudetechnik, die noch weiter nach oben wollen. Denn der Fachplaner steigt direkt auf der Ebene des Planungsingenieurs im Markt ein und läuft ihm dort häufig sogar den Rang ab: Fachplaner konzipieren Einkaufszentren, Krankenhäuser und andere größere Objekte. Da hat Levin Stenner mit dem Neubau von Foersters Betrieb ja schon beste Vorarbeit geleistet... ds

Gemeinsam „Gute Sache“ machen

Handwerk engagiert sich sozial – Akademieleiterin Petronella Protting: „Spannende Aufgabe“

Aachen. Wenn sich die richtigen Leute zusammenschließen, dann kann dabei richtig viel herkommen. Diesen Ansatz verfolgt die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und hat damit jetzt wieder Kooperationen von Vereinen, Gesellschaften und Unternehmen hervorgebracht, die gemeinsam „Gute Sache“ machen.

So hat die Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen in Zusammenarbeit mit

der Steinmetzwerkstatt Ulrich Berghoff und der Pfarre Franziska von Aachen ein Konzept für deren Trauercafé „diesseits“ entworfen. Pfarrer Dr. Claus Wolf, Ellen Berghoff, Akademieleiterin Dr. Petronella Protting und Akademie-Dozent Marc Schnitzler stellten das Projekt der Öffentlichkeit vor. Ziel der gemeinsamen Arbeit war die Schaffung eines Raumes für Trauergespräche. Die Studierenden der

Projektgruppe haben funktionale Möbel erschaffen, durch deren Veränderung sich unterschiedliche Stimmungen erzeugen lassen. Durch diese Optionen sind verschiedene Formen der Trauerarbeit möglich.

Die Leiterin der Akademie auf Gut Rosenberg, Dr. Petronella Protting, spricht von einer „spannenden Aufgabe“, denn der Umgang mit Trauer sei natürlich auch für die Studierenden nicht leicht. Sehr schnell

hätten die Teilnehmer sich aber mit dem Projekt identifizieren können.

Engagiert für die „Gute Sache“ ist darüber hinaus auch Nobis Printen aus Aachen, die den Verein Tabalingo Sport & Kultur Integrativ unterstützen. Der Verein offeriert verschiedene Sport- und Kulturangebote mit integrativem und inklusivem Charakter. Nobis Printen stellen für die Kurse Backwaren als Verpflegung zur Verfügung. ebr



Mit Spaß für die „Gute Sache“ unterwegs (v.l.): Andrea Milz, NRW-Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Heiner Nobis (Nobis Printen) sowie Ursula Espeter und Hajo Mans von Tabalingo. Foto: Elmar Brandt



Kooperationspartner in einem „spannenden Projekt“ (v.l.): Pfarrer Dr. Claus Wolf, Ellen Berghoff sowie Dr. Petronella Protting und Marc Schnitzler von der Akademie für Handwerksdesign. Foto: Elmar Brandt

Vom Azubi bis zum Vorsitzenden einer der größten Sparkassen

Hubert Herpers geht nach 48 Jahren im Dienste der Sparkasse Aachen und nach 30 Jahren Vorstandstätigkeit in den Ruhestand

Aachen. Zum Jahresende ist Schluss für den diplomierten Sparkassenbetriebswirt, der sein Geschäft von der Pike auf gelernt und der es bis zum Vorstandsvorsitzenden einer der größten deutschen Sparkassen geschafft hat. Ab dem kommenden Jahr möchte Herpers die neu gewonnene Freiheit genießen. Damit ist nicht gemeint, dass er keine Freude an seinem Job gehabt hat. Im Gegenteil. Vielmehr freut er sich nach eigenem Bekunden darauf, alle seine Termine künftig selbst bestimmen zu können und Dinge zu tun, die aufgrund seiner knapp bemessenen freien Zeit bisher zwangsläufig zu kurz gekommen sind.

1969 hat Hubert Herpers als junger Mann aus Alsdorf-Schauenberg seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Kreissparkasse Aachen begonnen. 1975 folgte der Abschluss zum Sparkassenbetriebswirt an der Rheinischen Sparkassenakademie in Düsseldorf und 1979 der Abschluss zum Dipl. Sparkassenbetriebswirt am Lehrinstitut für das kommunale Sparkassen- und Kreditwesen in Bonn. Der Verwaltungsrat berief den damals 36-Jährigen ab 1988 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Aachen, die sich 1993 mit der Stadtsparkasse zur Sparkasse Aachen zusammenschloss. 1995 wurde Herpers ordentliches Vorstandsmitglied und 2001 stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen.

Als Nachfolger von Dr. Jochen Bräutigam übernahm er schließlich Mitte 2009 den Vorstandsvorsitz



48 Jahre im Dienst der Sparkasse: Hubert Herpers (rechts) räumt das Feld und übergibt den Staffelstab an Norbert Laufs, der die Sparkasse Aachen in bewährter Weise weiterführen möchte. Foto: Sparkasse Aachen

einer der größten Sparkassen Deutschlands, die hinsichtlich der Marktdurchdringung und der inneren Stärke bundesweit einen hervorragenden Ruf genießt. Da verwundert es nicht, dass seine Mitarbeit und sein Rat in diversen Gremien der Sparkassen-Finanzgruppe und in zahlreichen Vereinen, Stiftungen und Institutionen gefragt sind. So ist er zum Beispiel Mitglied der Verbandversammlung und des Vorstandsvor-

standes des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes sowie stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses Kommunikation und Medien beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Herpers ist aber auch Mitglied im Hochschulrat der Fachhochschule Aachen und im Stiftungsrat der Karlspreisstiftung sowie Vorstandsvorsitzender beim Karlsverein-Dombauverein. Hubert Herpers ist sich

sicher, dass er seinen Nachfolgern auch in dem anhaltend schwierigen Zinsumfeld eine bestens aufgestellte Sparkasse hinterlässt. „Die Sparkasse Aachen hat hohe Marktanteile bei den Privat- und bei den Firmenkunden“, betont er.

„Unabhängige Testergebnisse – zuletzt durch das Internationale Institut für Bankentests in Kooperation mit der Zeitung DIE WELT – bescheinigen uns regelmäßig, dass wir

unsere Kunden bezogen auf die individuellen Bedürfnisse hervorragend beraten. Unser Produktangebot ist sowohl bei klassischen Finanzdienstleistungen als auch im digitalen Segment leistungsfähig und überzeugt mit seinem modernen Zuschnitt.“ Das seien beste Voraussetzungen, auch in Zukunft erfolgreich für die Kundinnen und Kunden in der StädteRegion Aachen da zu sein.

Der neue Vorstand steht für Kontinuität. Herpers' Nachfolge ist am 1. Januar der bisherige stellvertretende Vorstandsvorsitzende Norbert Laufs angetreten. Laufs unterstreicht, dass er gemeinsam mit seinem künftigen Stellvertreter Dr. Christian Burmester und den Vorstandsmitgliedern Ralf Wagemann und Wilfried Nellessen die Sparkasse in bewährter Weise weiterführt. Ergänzt wird das Vorstandsteam ab April durch Thomas Salz, der bisher im Vorstand der Sparkasse Osnabrück tätig ist.

Hubert Herpers wird die Entwicklung „seiner“ Sparkasse Aachen auch weiterhin mit großem Interesse verfolgen. Von seinen zahlreichen Ehrenämtern wird er sich bis auf wenige Ausnahmen verabschieden. Zu diesen Ausnahmen gehören zum Beispiel die Karlspreisstiftung und der Karlsverein. Die Erhaltung der Bausubstanz des Aachener Doms ist für ihn eine Herzensangelegenheit, der er sich weiterhin intensiv widmen wird. Ganz oben auf seiner Prioritätenliste stehen aber seine Frau und seine Tochter, mit denen er ab dem kommenden Jahr deutlich mehr Zeit verbringen möchte, sagt Herpers. red

Autohaus HERTEM

Nutzfahrzeug-Center Merzenich

NUR 5 MIN. VON DER A4
(AUSFAHRT MERZENICH)

SERVICE MIT STERN®

25 Jahre Nutzfahrzeug-Center Merzenich

Wir haben einen Grund zu feiern...
25 Jahre Nutzfahrzeug-Center!
 Ein Unternehmen mit einer Geschichte, auf die wir stolz sind, einer Gegenwart, die wir zu schätzen wissen und einer Zukunft, in die wir mit Optimismus blicken.
Wir bedanken uns bei unseren Kunden sowie Geschäftspartnern für das Vertrauen und die wunderbare Zusammenarbeit.

Autohaus Herten GmbH
 Autorisierter Mercedes-Benz-Service
 Nutzfahrzeug-Center Merzenich
 Am Roßpfad 5 · 52399 Merzenich
 Tel. 02421-9772-0 · Fax 02421-9772-29
 www.mercedes-herten.com

Mercedes-Benz

Thermotransfer-Etikettendruck

Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile
 Etiketten · Farbbänder · Continuous InkJet
 umfangreiche Lagerhaltung · schneller Lieferservice

alpharoll Ihr Spezialist für
 Thermotransfer-Etikettendruck
 und Automatische Identifikation

Telefon: 0241 903 903 9 · info@alpharoll.com · www.alpharoll.com

Holz fürs Leben

Josef Kall GmbH
 HOLZHANDEL HOLZSYSTEME

Eilendorfer Str. 223
 52078 Aachen Brand
 Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0
 Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79
 Mo. - Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

Parkett Laminat Türen Paneele Hobelware Plattenwerkstoffe Schnittholz Holz im Garten

Erfolgreicher im Handwerk

Ob Existenzgründer oder bestehender Handwerksbetrieb!
 Profitieren auch Sie von unserem Qualitätsverbund und setzen sich nachhaltig von Ihren Wettbewerbern ab.

Kundengewinnung, eigene Webseite, Buchhaltungskonzept uvm.
 Fordern Sie jetzt Ihr unverbindliches Infomaterial an!

Kooperation für Qualität

... DIE HANDWERKER

Klusenier – Die Handwerker
 Tel. 02541 / 99999 33
 info@klusenier.de
 www.klusenier.de

Lehrer lernen wie Lehrlinge

Dachdecker-Weiterbildung im BGZ Simmerath – In der Praxis gesammelte Erfahrungen im Unterricht umsetzen

Simmerath. Im BGZ Simmerath, einem Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen, wurden Berufsschullehrer jetzt wieder selber zu Schülern. Diese Begebenheit hat längst Tradition, denn mittlerweile haben sich bereits zum zehnten Mal Pädagogen, die sonst Dachdecker-Lehrlinge unterrichten, im BGZ weitergebildet und dabei gelernt, was ihre Schützlinge in der Gesellenprüfung leisten müssen und worauf es bei der Bewertung ankommen sollte.

Thomas Gillesen freut sich, dass er es auch mal mit erwachsenen „Schülern“ zu tun hat. Der Aus-



Nicht in der Berufsschule, sondern im Bildungszentrum: Im BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen erprobten sich Lehrer im Dachdecker-Handwerk. Foto: Elmar Brandt



Arbeiten wie die Nachwuchshandwerker: Im BGZ lernten die Lehrer, wo die Tücken bei der Bedeckung eines Dachs liegen und auf welche Details es ankommt. Foto: Elmar Brandt

bildungsmeister für das Dachdecker-Handwerk findet es sehr gut, dass sich die Lehrer im BGZ mit der Praxis vertraut machen. Die 13 Lehrer kamen alle aus dem Kammerbezirk Düsseldorf. Laut Studiendirektor Friedrich Pillen vom Technischen Berufskolleg in Solingen bringt die Weiterbildung den Lehrern sehr viel, da sie ihre in der Praxis gesammelten Erfahrungen im Unterricht

umsetzen können und tiefere Einblicke in Fachtheorie und -praxis erhalten. Die Lehrer, die auch in den Prüfungsausschüssen sitzen, können sich durch ihr eigenes Erleben noch besser in die Situation der Prüflinge in der Gesellenprüfung reinversetzen. Durch die eigene Arbeit mit dem Material und den Anforderungen wissen sie, was ihre Lehrlinge leisten müssen.

Die geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten verändern sich mit der Entwicklung des Berufs, und neue Prüfungsverordnungen setzen natürlich auch voraus, dass die Lehrlinge in den Berufsschulen entsprechend unterrichtet werden. Von daher dürfte es auch künftig immer wieder zu Besuchen von Berufsschullehrern in den Dachdecker-Ausbildungshallen des BGZ kommen. ebr

Portal zur Berufsfelderkundung

Aachen. Viele Unternehmen, die jungen Menschen die Möglichkeit zur Berufsfelderkundung geboten haben, konnten dabei positive Erfahrungen sammeln. Denn die Berufsfelderkundung ermöglicht Betrieben, für sich zu werben und potenzielle Nachwuchskräfte zu gewinnen. Bei der Städteregion Aachen gibt es nun ein Buchungsportal, über das Schüler und Unternehmen zueinander finden können.

Neugier wecken

Schüler sehen hier, welche Angebote es gibt, und Firmen können für die jeweils geplanten Aktionszeiträume ihre freien Plätze ins Netz stellen. So haben sie die Möglichkeit, ausführlich über ihr Angebot, ihr Unternehmen und ihre Firmenkultur zu informieren und Neugier bei den Jugendlichen zu wecken.

www.staedteregion-aachen.bfe-nrw.de



Viele Unternehmen, die jungen Menschen die Möglichkeit zur Berufsfelderkundung geboten haben, konnten dabei positive Erfahrungen sammeln, so auch beim „Check In“-Tag im vergangenen Jahr. Foto: Doris Kinkel



Werkstattgespräch der Tischler-Innung Aachen: Obermeister Olaf Korr (links) hatte die Tischler-Kollegen in seine Werkstatt in der Brander Ringstraße eingeladen. Zu Gast war auch Dr. Johann Quatmann, Hauptgeschäftsführer von Tischler NRW. Hauptthema des Abends war die Digitalisierung. Foto: Doris Kinkel

3D, QR, BIM: Werkstatt digital

Aachen. Werkstatt im Wandel – das Tischlerhandwerk von morgen: Unter diesem Motto stand das Werkstattgespräch der Aachener Tischler-Innung. Obermeister Olaf Korr hatte seine Handwerker-Kollegen in seine Werkstatt in Brand eingeladen. Zu Gast war auch Dr. Johann Quatmann, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Tischler NRW. Es ging vor allem um die Digitalisierung. Die Tischler tauschten sich aus und diskutierten über die digitale Akte, den 3D-Druck, QR-Codes, Virtualisierung und BIM (Building Information Modeling). Was in einigen Ländern bei großen Bauprojekten Pflicht ist, ist in Deutschland in der Pilotphase: BIM begleitet digital den Planungs- und Bauprozess sowie den Betrieb eines Bauwerks. ds

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

- **Kraftfahrzeugtechniker**
Pankonin, Marvin, 52388 Nörvenich, Richthofenstr. 3.
- **Metallbauer**
Schumacher, Kevin Peter, 53894 Mechernich, Im Stockbenden 22.
- **Tischler**
Schlösser, David, 52134 Herzogenrath, Schubertstr. 5; Steckling, Marc, 52076 Aachen, St. Gangolfsberg 11.



Büschel
vermietet Arbeitsbühnen GmbH
Ein Unternehmen der Büschel Gruppe
... für Industrie, Gewerbe und Privat
Telefon 0 24 02 / 2 25 44 • www.buescher-gruppe.de

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
65197 Wiesbaden · Flachstraße 11
Tel.: 06 11/42 10 47 · Fax: 42 10 40
www.kurt-steiger.de

delmer
Treppenstufen Eiche 40 mm ab 48,50 €
Ganzholztreppe ab 1.890 €
Stahltreppen laut Anfrage
Tel.: 0 25 63 / 49 40 • Fax: 60 40

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.

Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Moderne Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken, Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projizieren maßgeschneiderte Sicherheitsysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.
TELEHOT
VdS Planung • Montage • Service
☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen • Hergelsbendenstr. 16
☎ 02 41/16 59 12 • Email: info@sec.sba.de
<http://www.sec.sba.de>
SEC Technik Boukes

www.finsterwaelder.eu
Container
Alle Typen und Größen - neu und gebraucht.
z.B. Seacontainer, Kühlcontainer, Isobehälter, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Aggregat- und Holzcontainer, geb. und fabrikneu, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer
Gebrauchtcontainer in voll einwand Zustand
Andere Typen und Größen auf Anfrage
Verkauf und Lieferung zu Festpreisen
Tel. 01805 / 266824
Fax. 01805 / 266826
FINSTERWÄLDER container

Hans Simons OBG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME
Seit 1928 in Aachen
Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...
... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung.
Vernetzung oder durch Edelstahlgitter.
Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
Wiltbergstraße 25 • Tel 02 41/3 22 97 • Fax 02 41/40 87 18
www.hans-simons.de

AC²-Themenabend: „Personalgewinnung“

Aachen. Unternehmen in der Wirtschaftsregion kennen die Situation: Das Geschäft brummt, Investitionsmittel sind vorhanden, Wachstumspotenziale identifiziert – nur das zur Umsetzung benötigte Personal ist nicht zu finden.

Im Rahmen des Wettbewerbs AC² – die Wachstumsinitiative 2017/18 widmet sich die GründerRegion Aachen mit ihren Partnern bei einem speziellen Unternehmerabend dem Thema Personalgewinnung. In Impulsvorträgen werden verschiedene Möglichkeiten der Personalfindung und -bindung vorgestellt. Neben der Handwerkskammer Aachen, der Agentur für Arbeit, den Hochschulen sowie anderen Institutionen präsentiert die EuLog gGmbH aus Euskirchen-Kuchenheim praxisnahe Erfahrungen und Möglichkeiten als Inklusionsunternehmen.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 15. Februar, von 18 bis 21 Uhr in der IHK Aachen, Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, statt.



„Cliché fragile“

Akademie stellt im Ludwig Forum aus

Aachen. „Cliché fragile“ ist eine Installation der Studierenden der Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen anlässlich der Ausstellung „KUNST X KUBA – Zeitgenössische Positionen seit 1989“ im Ludwig Forum Aachen. Vergangenen Donnerstag fand die Vernissage zur Ausstellung statt, die zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten noch bis zum 18. Februar besucht werden kann.

Die semesterübergreifende Arbeit beschäftigt sich mit einem Land, das keiner der Projektteilnehmer bisher besucht hat – Kuba. Kann man anhand solcher Eindrücke und Bilder einen Ort wirklich begreifen, oder endet der Versuch zwangsläufig in Klischees?

www.gut-rosenberg.de/termine.html
www.ludwigforum.de



„Zerbrechlich“ und „Klischee“: Die Installation „Cliché fragile“ der Studierenden der Akademie für Handwerksdesign ist im Ludwig Forum zu sehen. Foto: Doris Kinkel

Handwerker machen Stimmung

Figaros, Bäcker und Mitarbeiter der Kammer sind im Fastelovvend ganz jeck dabei

Aachen. Im Aachener Karneval mischen die Handwerker in dieser Session wieder kräftig mit. So verleihen die Lustigen Figaros bei ihrer Festsetzung am Sonntag, 4. Februar, ab 18.30 Uhr bereits zum 31. Mal ihr Ehrentoupet. Würdiger Träger der haarigen Auszeichnung wird Frank Prömpeler, Leiter des Bezirksamtes Aachen-Haaren und Präsident des

Festausschusses Aachener Karneval (AAK).

Dem Vorsitzenden der Figaros, Walter Braun, ist es wichtig, dass neben prominenten Bürgern, zu denen Prömpeler zählt, auch leidenschaftliche Karnevalisten prämiert werden. „Wir möchten Frank Prömpeler mit unserem Haar-Vital-Ehrentoupet danken, dass er sich für den

Erhalt unseres Brauchtums in unserer Stadt einsetzt. Er kann Menschen begeistern“, sagt Braun.

Party im Eurogress

Einen Tag vor der Verleihung des Ehrentoupets, beziehungsweise ganz sicher auch die ganze Nacht über, ist der Eurogress Aachen fest in der Hand der Bäcker und ihrer jecken Mitfeiernden. Denn am Samstag, 3. Februar, steigt ab 19.30 Uhr die Große Sitzung, um 21 Uhr beginnt dann der beliebte Kostümball, bei dem wieder die bekannten Bands Wheels and Night in Paris aufspielen. Neben der Kapelle Holz sorgen DJ Markus und Robert sowie Bakers Dance Floor mit DJ Ralf Esser für tolle Musik. Das Sitzungsprogramm ist ebenfalls gespickt mit herausra-

genden Künstlern wie „de Boore“, die 4 Amigos, Hätzblatt, Oecher Penn, TN Boom, Tästbild, Prinz Mike I. mit der Prinzengarde und vielen anderen.

Alaaf im Zug

Beste Werbung für das regionale Handwerk werden die Mitarbeiter der Handwerkskammer Aachen und ihrer Tochtergesellschaft QualiTec im Ocher Rosenmontagszug machen. Als Fußgruppe und mit einem Mottowagen werden sie am 12. Februar durch die Straßen von Aachen ziehen und für Stimmung sorgen. Die Teilnehmer tragen die entstehenden Kosten selber und bereiten die Kostüme und Requisiten in ihrer Freizeit vor. Schon in früheren Jahren gingen Mitarbeiter der Kammer im Zug mit.

INFO

Geschäftsstelle GründerRegion Aachen, ☎ 0241 4460 350, @info@gruenderregion.de

IRR: Sterck neuer Geschäftsführer

Aachen. Die Gesellschafterversammlung der „IRR – Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH“ hat Ralph Sterck als neuen Geschäftsführer bestellt. Der 52-Jährige ist am 1. Januar 2018 die Nachfolge von Heinz Weifels angetreten.

„Ralph Sterck verfügt über die nötige unternehmerische, politische und planerische Erfahrung für diese Aufgabe“, freute sich der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der IRR GmbH, Landrat Michael Kreuzberg. „Er ist in der Region vernetzt und wird neue Akzente setzen können“, so Kreuzberg weiter. Gleichzeitig dankte Kreuzberg Heinz Weifels für seine hervorragende Arbeit.

Die IRR GmbH unterstützt den Strukturwandel im Rheinischen Revier durch Initiierung und Durchführung von Projekten. Sie entwickelt Leitbilder, Innovationsstrategien und Handlungskonzepte und wirkt im Sinne einer zukunftsorientierten Wirtschaftsentwicklung für die Region. Gesellschafter der IRR GmbH sind die Städteregion Aachen, die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg, der Rhein-Erft-Kreis, der Rhein-Kreis-Neuss, der Zweckverband Region Aachen, die Industrie- und Handelskammern Aachen, zu Köln, Mittlerer Niederrhein sowie die Handwerkskammern Aachen, Düsseldorf, zu Köln und die IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie.



Ein hochkarätiges Programm, natürlich sind auch wieder die 4 Amigos dabei, erwartet die Besucher des Bäckerballs. Foto: Prisma Color

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Rainer Deutzmann, Stolberg, Ehrenobermeister der ehemaligen Rollladen- und Jalousiebauer-Innung f. d. Handwerkskammerbezirk Aachen, 90 Jahre; Prof. Dr. rer. nat. Johannes Gartzten, Kreuzau, Träger des Ehrenzeichens der Handwerkskammer Aachen, 70 Jahre; Thomas Gerling, Wassenberg, Lehrlingswart der Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg, 60 Jahre

25-jährigen Meisterjubiläum

Gerhard Bochen, Kfz.-Mechanikermeister, Hückelhoven; Detlef Bongard, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Stolberg; Thomas Brodermanns,

Tischlermeister, Heinsberg; Ingo Claßen, Tischlermeister, Monschau; Stefan Cremer, Kfz.-Mechanikermeister, Linnich; Claudia Derichs, Friseurmeisterin, Stolberg; Gerhard Domes, Tischlermeister, Niederzier; Andreas Ehlen, Tischlermeister, Blankenheim; Franz-Bernd Eisenberg, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Stolberg; Gregor Errenst, Kfz.-Mechanikermeister, Stolberg; Thomas Froitzheim, Augenoptikermeister, Eschweiler; Rene Gassen, Kfz.-Mechanikermeister, Bad Münstereifel; Guido Hansen, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Aachen; Birgit Heidbüchel, Friseurmeisterin, Stolberg; Norbert Josef Heller, Friseurmeister, Kreuzau; Klaus Hönnmann, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen; Hans-Josef Koch, Kfz.-Mechanikermeister, Eschweiler; Wolfgang Kronabeter, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Waldfeucht; Udo Leuchtenberg, Kfz.-Mechaniker-

meister, Simmerath; Martin Maassen, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen; Benno Marx, Metallbauermeister, Kreuzau; Stefan Nelles, Kfz.-Mechanikermeister, Hückelhoven; Udo Nettersheim, Kfz.-Mechanikermeister, Bad Münstereifel; Michael Neumann, Maschinenbaumechanikermeister, Langerwehe; Hermann-Josef Offermann, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Mechernich; Johannes Olland, Dachdeckermeister, Wegberg; Jürgen Peters, Tischlermeister, Gangelt; Udo Rusche, Kfz.-Mechanikermeister, Stolberg; Udo Schiffers, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen; Claudia Schmitz, Friseurmeisterin, Eschweiler; Udo Schröder, Friseurmeister, Hückelhoven; Roswitha Schütz, Friseurmeisterin, Stolberg; Frank Tagliatesta, Tischlermeister, Jülich; Thomas Zeitzen, Kfz.-Mechanikermeister, Erkelenz; Gerd Zurek, Maschinenbaumechanikermeister, Stolberg.

50-jährigen Meisterjubiläum

Walter Berwanger, Kfz.-Mechanikermeister, Alsdorf; Arndt Hamacher, Fleischermeister, Stolberg; Elmar Klein, Maler- und Lackiermeister, Niederzier.

25-jährigen Arbeitsjubiläum

Heinz-Bernd Dienstknecht, Installateur- und Heizungsbauermeister bei Heinrich Bauer GmbH oder Rechtsvorgänger, Kreuzau-Stockheim.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise, die uns über ein 25- oder 50-jähriges Meisterjubiläum informieren. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer für die Region Aachen ist Karin Jende, ☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

NEBIS
Baumanagement
Trockenbau - Elektro - Brandschutz
NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de
Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

Stahlblechbau - seit 1984
ANDRE-MICHEL + CO.
STAHLBAU GMBH
02651 96 200 Fax: 43 370
Andre-Michels.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
Typen 6, angepasst mit Dachbedeckung – Einnenanlage, prüfbarer Statik, mit – ohne Montage, Absolut preiswert!
Reihentypen 20/40 m + 20/80 m besonders preiswert!
*1800-takt bewährt, montagefreundlich, leuchterneuert – 388
Timmermann GmbH – Holleibau & Holzleimbau
55174 Karam | Tel. 02307-911540 | Fax 02307-48300
www.holleibau-timmermann.de | E-Mail: info@holleibau-timmermann.de

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

Druckerei
sternmanns
Johann Sternmanns GmbH & Co. KG
Spezialbetrieb für Etiketten und Musterkarten
Tel. 0241/83051 - info@sternmanns.de - www.sternmanns.de

Geschäfts- / Existenz-Probleme?
• Insolvenz / Vermögensverlust droht?
• Immobilie / Existenz in Gefahr?
• zu viele Altlasten - keine Zukunft?
• Druck / schlaflose Nächte / Ängste?
Wir helfen Ihnen raus aus dem Kreislauf!
Lernen Sie unsere Lösungen, Alternativen und vorbeugende Maßnahmen kennen!
kostenfreies Erstgespräch
07021 / 93487-40
deutschland@wirtschaftskanzlei-ewm.com
EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSKANZLEI
MOONDALE & PARTNER
www.wirtschaftskanzlei-ewm.com

Treppenstufen-Becker
Ab 21,- € in 40 mm Buche und anderen
Holzarten und Ausführungen.
Preisliste anfordern - Tel. 05223/188767 -
www.treppenstufen-becker.de

3S Werkstatt + Büro massiv · schnell · preiswert
massiver Fertigbau – variabel
Neu!
Katalog: 3S Selbstbau YC - 37061 Göttingen
Maschinenweg 59 - Internet: www.3s-gewerbebau.de
Fax 0551-38 39 038 - Tel: 0551-38 39 00

centre de séminaire et d'événement
seminarie- en eventcentrum
seminar and event center



EIN VIELFÄLTIGES UND FLEXIBLES NUTZUNGSANGEBOT
MIT UNTERKUNFTSMÖGLICHKEIT - NUR 15 MINUTEN VON AACHEN.

KLOSTER HEIDBERG: SEMINAR- UND EVENTZENTRUM



Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem 18. Jahrhundert liegt nur wenige Gehminuten vom Eupener Bahnhof und dem Stadtzentrum entfernt. Kapelle und Chor bilden den Mittelpunkt. Das im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens entstandene Seminar- und Eventzentrum bietet ein vielfältiges und flexibles Nutzungsangebot mit Unterkunftsmöglichkeit.



- 38 Doppelzimmer (davon 1 behindertengerecht)
- 5 Seminar- und Tagungsräume (2 x 30m², 60m², 70m², 100m² & 285m²)
- Kapelle für Tagungen, Aufführungen, Kammerkonzerte, Empfänge und Feste
- Restaurant für 76 Personen
- „Klosterkeller“ Bar und Innenhof
- Privatparkplatz für 80 Fahrzeuge

www.klosterheidberg.be

Ministerin Wanka: „Weiterbildung lohnt sich in jedem Alter“

Laut Adult Education Survey hat die Generation 50plus noch längst nicht ausgelernt – Digitalisierung als großes Thema

Berlin. 50 Prozent aller Deutschen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren haben an mindestens einer Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen. Die Weiterbildungsbeteiligung bleibt damit auf hohem Niveau, nachdem sie zwischen 2010 und 2012 deutlich angestiegen war. Dies ist ein Ergebnis des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Adult Education Survey (AES) 2016, mit dem das Weiterbildungsverhalten der Bevölkerung erhoben wird. Das beim Bildungsgipfel 2008 gesetzte Ziel, jeder zweite Erwachsene sollte mindestens einmal im Jahr an einer Weiterbildungsmaßnahme teilnehmen, wurde damit erneut erreicht.

Besonders weiterbildungsaktiv sind die jüngeren Altersgruppen bis zum Alter von 50 Jahren, aber auch die Generation 50plus hat in den letzten zehn Jahren ihre Weiterbildungsbeteiligung kontinuierlich gesteigert. Auch bei den über 65-Jährigen nimmt immerhin noch jeder Fünfte an Weiterbildungsmaßnahmen teil. „Weiterbildung lohnt sich in jedem Alter. Sie ermöglicht es uns, unser Wissen und unsere Kompetenzen an die sich ändernden Lebens- und Arbeitswelten anzupas-

sen“, sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka. Eine wesentliche Veränderung der Lebens- und Arbeitswelten stellt dabei die Digitalisierung dar. Sie hält natürlich auch in der Weiterbildung Einzug. Die Anforderungen der Digitalisierung sind nicht nur Gegenstand vieler Weiterbildungen, laut AES-Erhebung finden auch mehr als 40 Prozent aller Weiterbildungsmaßnahmen in digital gestützter Form statt.

Die Motivation zur Teilnahme an Weiterbildung und mögliche Hemmnisse sind individuell sehr verschieden, das macht auch der Adult Education Survey deutlich. So nehmen Deutsche ohne Migrationshintergrund – im AES sind als solche Deutsche definiert, die in ihrer Kindheit als Erstsprache Deutsch gelernt haben – häufiger an Weiterbildungen teil als Deutsche mit Migrationshintergrund und Ausländer. Erfreulicherweise haben diese beiden Gruppen in den letzten Jahren aber deutlich aufgeholt. So ist die Weiterbildungsbeteiligung von Deutschen mit Migrationshintergrund seit 2012 um zehn Prozentpunkte auf 43 Prozent gestiegen.

„Bildung ist ein Entwicklungsprozess, der die eigenen Talente



Fortbildung für alle Gewerke: Sie ermöglicht es, Wissen und Kompetenzen an die sich ändernden Lebens- und Arbeitswelten anzupassen. Foto: Fotolia

immer wieder neu stärkt und zur Entfaltung bringt. Wir unterstützen

Menschen dabei, ihre individuellen Bildungswege zu gehen: Mit Aufstiegs-BAföG, Bildungsprämie oder Weiterbildungs- und Aufstiegsstipendium motivieren wir aktiv zur Weiterbildung. Diese Programme haben sich in hohem Maße als wirksam erwiesen und werden daher weiterentwickelt“, sagte Wanka. „Mit dem Infotelefon zur Weiterbildung geben wir Interessierten Orientierung im vielfältigen Weiterbildungsmarkt und helfen so jedem Einzelnen, passende Angebote zu finden.“

Der Adult Education Survey (Datenerhebung über die Beteiligung und Nichtbeteiligung Erwachsener am lebenslangen Lernen) wird seit

2007 im Abstand von zwei bis drei Jahren in Deutschland durchgeführt. Er hat das Berichtssystem Weiterbildung abgelöst, mit dem schon seit Anfang der Siebzigerjahre Daten zum Weiterbildungsverhalten der Bevölkerung in Deutschland erhoben werden. Für den Survey hat das Meinungsforschungsinstitut Kantar im Oktober 2016 im Auftrag des BMBF insgesamt rund 7750 Interviews mit Personen zwischen 16 und 69 Jahren geführt, davon allein knapp 650 mit 65- bis 69-Jährigen. red

www.bmbf.de/pub/Weiterbildungsverhalten_in_Deutschland_2016.pdf



Handwerkskammer Aachen

Offen für Sie!

Servicezeiten der Handwerkskammer Aachen

Montag bis Donnerstag
08.00 - 17.00 Uhr

Freitags 08.00 - 14.00 Uhr

Greifenprüfung Düren
1. Stufe, Raum 137 (Raum 136 bis 138)

Greifenprüfung Aachen-Regio
1. Stufe, Raum 117

25. Januar 2018
ab 08.30 Uhr

EXISTENZIA
Existenzgründerseminare

25. Januar 2018
ab 14.00 Uhr

Kongresszentrum, Raum W13

Handwerkskammer Aachen

Marktnähe garantiert!
Konferenzzentrum! Haus des Handwerks.
Tagen Sie in Ruhe.
Zentral gelegen und mit Nähe zum Mittelstand.

Service: 0241 471-121

DAS HANDWERK
DER WIRTSCHAFTSCHAFT FÜR HANDBERUFE

Tagungen nach Maß

Viele Möglichkeiten in der Euregio und NRW

Aachen. Nordrhein-Westfalen ist ein Land voller Gegensätze – das werden auch Businessgäste schnell merken. Wer hier nach einer außergewöhnlichen Tagungsmöglichkeit sucht, hat die Wahl zwischen pompösen Schlössern, stählernen Industriedenkmalen oder auch quirligen Freizeitparks.

Industriekultur ist dabei vor allem im Ruhrgebiet zu finden. Besonders bekannt ist hier die frühere Zeche Zollverein in Essen mit ihrer Kokerei, die inzwischen Unesco-Welterbe ist.

Wer es einzigartig mag, wird auch in Bonn fündig. Hier kann man etwa dort tagen, wo früher Bundestagsabgeordnete debattierten, nämlich im Plenarsaal des Deutschen Bundestags. Er ist das Herzstück des heutigen World Conference Centers.

Wer Tagungsteilnehmern ein ganz besonderes Erlebnis bescheren will, kann sich auch in eine Skihalle, auf einem Rheinschiff, das zwischen Köln und Düsseldorf verkehrt, oder im Phantasialand einmieten.

Aachener Tagungswelt

Durch seine Lage im Herzen der Euregio Maas-Rhein ist Aachen eine europäische Wirtschaftsregion mit stetig wachsender Bedeutung. Es gibt nicht viele Kongress-Standorte, an denen man so nah „an der Quelle sitzt“, wo neueste Entwicklungen präsent sind und für fast jedes Problem ein Spezialist vor Ort ist. Am Standort der bedeutendsten Technischen Hochschule Deutschlands wird weit in die Zukunft gedacht.

Das Kongresszentrum Eurogress Aachen und das daneben liegende Hotel Pullman Aachen Quellenhof verbinden modernste Technik mit historischer Tradition. Mitten im Park gelegen, ist die Kongressanlage zudem nur wenige Gehminuten von der Innenstadt entfernt und in unmittelbarer Nähe zu den Carolus Thermen Bad Aachen.

Darüber hinaus bietet Aachen noch zahlreiche Tagungsstätten und Räume für jeden Anspruch. Ob futuristisches Technologiezentrum oder ehrwürdiger Krönungssaal, Hörsaal, Tagungshotel oder in Ruhe tagen und dabei zentral gelegen – überall garantiert Aachen modernste Technik und perfekten Service.

Durch die Grenznähe lohnt sich natürlich auch ein Blick über den Tellerrand. Zum Beispiel nach Eupen, wo aus dem Kloster Heidberg ein modernes Seminar- und Eventzentrum in altem Gemäuer geworden ist. Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem 18. Jahrhundert liegt nur wenige Gehminuten vom Eupener Bahnhof und dem Stadtzentrum entfernt. red

AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft berichten wir über die Schwerpunktthemen „Perfekt ausgestattet: Fachmärkte und Maschinen fürs Handwerk“ sowie „Entsorgung und Recycling“.

AUSBILDUNGSBERATUNG

Sie sind in der Lehre und haben Fragen zu Ihrer Ausbildung? Oder Sie sind Ausbilder und benötigen Infos?

... Arbeitszeit, Berufsschule, Ausbildungsvergütung, Ausbildungsordnung, Rahmenpläne, Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Ausbildungsinhalte, Prüfungsanforderungen, überbetriebliche Ausbildungsangebote, Blockunterricht, Gesellenprüfung, Teilzeitausbildung, Zwischenprüfung, Abschlussprüfungsordnung, gestufte Ausbildung, Ausbildung im Verbund, Förderung, Jugendarbeitsschutzgesetz, Ausbilder-Eignungsprüfung, Ausbildungsmittel, Ausbildungsvertrag, Probezeit, Abmahnung, Kündigung, Krankheiten, Schwangerschaft, Streitigkeiten ...

Von A wie Arbeitszeit bis Z wie Zwischenprüfung – wir haben auf alle Fragen eine Antwort!

www.hwk-aachen.de/ausbildung/fuer-betriebe/beratung.html

Ausbildungsbotschafter

Nach wie vor sehen viele Jugendliche vor allem in einem Studium für sich den besten Start in ein erfolgreiches Berufsleben, ohne zu wissen, dass eine betriebliche Ausbildung eine ebenso gute Basis ist. Intensive Einblicke in die Praxis der dualen Ausbildung vermitteln unsere Ausbildungsbotschafter. Sie berichten authentisch auf Augenhöhe über ihren Weg zum Wunschberuf, geben umfassende Informationen über ihre Ausbildung und ihren Betrieb, über die Vielfalt der Berufswelt und über Karriere-möglichkeiten. Der Kontakt zu fast Gleichaltrigen mit Berufserfahrung schafft bei den Schülerinnen und Schülern Vertrauen und Offenheit – sie können sich an „Vorbildern“ orientieren.

Die Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende im zweiten oder dritten Lehrjahr, haben Freude an ihrem Beruf und berichten gern vor einer Klasse über ihre persönlichen Erfahrungen in der Ausbildung.

Ausbildungsbotschafter berichten über die eigene Motivation über die Berufswahl, den Ausbildungsalltag (Inhalte, Verlauf und Dauer der Ausbildung im Betrieb), die Voraussetzung für diesen Ausbildungsberuf, grundlegende Anforderungen einer Bewerbung, Berufsschule und Prüfungen, die Vorteile einer betrieblichen Ausbildung, Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Natürlich stehen sie den Schülern bei Fragen Rede und Antwort

Davon profitieren alle! Unternehmen, die Ausbildungsbotschafter entsenden, sichern sich eigene Fachkräfte für die Zukunft in den angebotenen Berufen und tragen aktiv zu einer systematischen, langfristigen Personalentwicklung in ihrem Unternehmen bei. Sie leisten einen Beitrag, den direkten Einstieg von Schulabgängern nach ihrem Abschluss in die Berufsausbildung zu unterstützen.

Auszubildende können ihre persönlichen Kompetenzen stärken und erweitern, indem sie über sich und ihre Arbeit vor Schulklassen referieren. Sie erhalten Anerkennung von Schülern, Lehrern und ihrem Betrieb, wodurch die eigene Ausbildung aufgewertet wird. Sie erhalten eine kostenfreie Schulung, die sie gezielt auf ihre Aufgabe vorbereitet, und werden mit einem Zertifikat ausgezeichnet, das ihr persönliches Engagement bescheinigt.

INFO

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Aachen:
Dipl.-Soz.-Arb. Ralf Eylmanns, ☎ 0241 471-162, @ ralf.eylmanns@hwk-aachen.de

AUSLANDSPRAKTIKA, MOBILITÄTSBERATUNG

Aufenthalte im Ausland zahlen sich für junge Handwerker aus. Sie bringen von dort neue Erfahrungen mit, werden selbstständiger und können ihren Betrieben helfen, Kunden jenseits der Grenzen zu gewinnen. Die Bereitschaft von Lehrlingen, Gesellen und Jungunternehmen, Praktika außerhalb Deutschlands zu absolvieren, will die Handwerkskammer Aachen fördern. Ihre Mobilitätsberaterin, Christine Erben, steht allen Interessenten, die sich in Europa beruflich umsehen wollen, mit Rat und Tat zur Seite.

Die Mobilitätsberatung unterstützt Interessierte durch folgende Angebote:

- Planung, Durchführung und Organisation von individuellen Auslandsaufenthalten während und nach der Ausbildung sowie bei Gruppenaustauschprojekten
- Beratung zu finanziellen Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Beantragung von Fördergeldern
- Individuelle Beratungsgespräche
- Informationsveranstaltungen

Sprechen Sie uns an: RA Georg Stoffels – Geschäftsführer, ☎ 0241 471-117, @ georg.stoffels@hwk-aachen.de

SACHVERSTÄNDIGE

Folgende Sachverständige haben zum 31. Dezember 2017 ihre Sachverständigentätigkeit beendet:

- Helmut Köhnen, Stuckateurmeister, Schneidhausener Weg 29, 52355 Düren – er war vereidigt für das Stuckateurhandwerk.
- Hans-Peter Zewe, Kfz.-Mechanikermeister, Haihover Str. 2, 52511 Geilenkirchen – er war vereidigt für das Kfz.-Technikerhandwerk, Teilgebiet: Kfz.-Mechanik.
- Manfred Laumen, Kfz.-Mechanikermeister, Buscherheide 42 a, 52538 Gangelt – er war vereidigt für das Kfz.-Technikerhandwerk, Teilgebiet: Kfz.-Mechanik.
- Karl von Hoegen, Orthopädienschuhmachermeister, Hochstr. 1 a, 52078 Aachen – er war vereidigt für das Orthopädienschuhmacherhandwerk.

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen bezahlen Beitrag. Dafür steht ihnen ohne weitere Kosten ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung, das sie unbedingt in Anspruch nehmen sollten. Unternehmen können von diesen geldwerten Vorteilen nur profitieren. In einer Extra-Broschüre, die die Kammer mit der Beitragsbenachrichtigung verschickt, finden Betriebsinhaber die komplette Palette an Serviceleistungen. Melden Sie sich bei der Kammer und lassen Sie sich beraten. Es lohnt sich. Ob es um Betriebsführung, Ausbildung, Weiterbildung oder Arbeitsschutz geht, die kompetenten Berater der Handwerkskammer geben gerne Auskunft und informieren Unternehmer und ihre Belegschaften auch vor Ort. Darüber hinaus geben sie Hilfestellung bei der Bewältigung von bürokratischen Pflichten und zeigen Förderwege sowie Entwicklungsmöglichkeiten auf. Grafik: Handwerkskammer Aachen

BEITRAGSFESTSETZUNG

Der Handwerkskammerbeitrag und der Ausbildungsbeitrag für das Rechnungsjahr 2018 wurden durch Beschluss der Vollversammlung vom 7. November 2017 wie folgt festgesetzt

Der Handwerkskammerbeitrag besteht aus einem Grundbeitrag und einem Zusatzbeitrag (§ 3 Abs. 1 der Beitragsordnung)

1) der Grundbeitrag beträgt:

Staffel	Grundbeitrag	Ertrag / Gewinn
1.	120,50 EUR	für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn 2015 bis 8.000,00 EUR
2.	180,74 EUR	für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn 2015 8.000,01 EUR - 19.000,00 EUR
3.	361,49 EUR	für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn 2015 über 19.000,00 EUR
4.	555,00 EUR	a) Juristische Personen (auch ausländischen Rechts) b) Personengesellschaften, bei denen mindestens ein persönlich haftender Gesellschafter eine juristische Person ist (auch ausländischen Rechts)

2) der Zusatzbeitrag beträgt:

1,12 % vom Ertrag / Gewinn 2015 unter Berücksichtigung eines Freibetrages von 19.000,00 EUR
Bei gemischt-gewerblichen Betrieben wird der Freibetrag vom Gesamtertrag/ -gewinn abgesetzt
Bei den unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften wird kein Freibetrag berücksichtigt.

3) der Ausbildungsbeitrag:

Zur anteiligen Finanzierung der Kosten der überbetrieblichen Unterweisungen für Lehrlinge (Auszubildende) in Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Aachen ist von allen eingetragenen Betrieben, für deren Gewerke Ausbildungsverordnungen existieren, ein Ausbildungsbeitrag zu erheben, der gleichzeitig mit dem Handwerkskammerbeitrag erhoben wird.

Ausgenommen von der Erhebung des Ausbildungsbeitrages sind die Gewerke mit einer tarifvertraglich oder gesetzlich geregelten Finanzierung der überbetrieblichen Unterweisung. Der Ausbildungsbeitrag deckt die Kosten der beschlossenen bzw. angeordneten überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen ab.

3.a Für das Jahr 2018 setzt sich der Ausbildungsbeitrag zusammen aus einem einheitlichen Sockelbeitrag in Höhe von: 66,30 EUR je Betrieb

3.b und einem Ausbildungszusatzbeitrag in Höhe von:

Staffel	Beitrag	Ertrag / Gewinn
1.	0,00 EUR	für Betriebe - außer die unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften - mit einem Ertrag / Gewinn 2015 bis 18.410,00 EUR
2.	104,50 EUR	für Betriebe - außer die unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften - mit einem Ertrag / Gewinn 2015 18.410,01 EUR - 20.450,00 EUR
3.	150,13 EUR	für Betriebe - außer die unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften - mit einem Ertrag / Gewinn 2015 20.450,01 EUR - 22.500,00 EUR
4.	150,13 EUR	für alle unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften mit einem Ertrag / Gewinn 2015 bis 22.500,00 EUR
5.	192,14 EUR	für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn 2015 22.500,01 EUR - 24.540,00 EUR
6.	234,19 EUR	für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn 2015 24.540,01 EUR - 28.630,00 EUR
7.	259,45 EUR	für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn 2015 28.630,01 EUR - 69.540,00 EUR
8.	350,00 EUR	für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn 2015 über 69.540,00 EUR

3.c Der Ausbildungsbeitrag (Sockel- und Ausbildungszusatzbeitrag) erhöht sich in nachstehenden Handwerken um folgende Prozentsätze:

Staffel	Prozentsatz
9.	10 %
10.	30 %
11.	40 %
12.	100 %
13.	120 %
14.	190 %
15.	200 %
16.	240 %
17.	250 %

Die Beiträge nach Staffel 1 und Staffel 4 des Grundbeitrages sowie Staffel 4 des Ausbildungszusatzbeitrages sind auch bei einem ausgewiesenen Verlust aus Gewerbebetrieb zu zahlen - Mindestbeitrag -. Der Mindestbeitrag ist auch bei einer Beitragsteilung zu entrichten.

Der Handwerkskammerbeitrag und der Ausbildungsbeitrag für das Rechnungsjahr 2018 wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen mit Erlass 107/IA1-31-02/01 (2018) vom 15. Dezember 2017 genehmigt.

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: www.hwk-aachen.de/weiterbildung.

Aufstiegs-BAföG
Simone Weiner,
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie
Larissa Hüllenkremer,
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
Pvfl: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags, dienstags und donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr, mittwochs von 8 bis 17.30 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de

- Meisterschule Dachdecker**
27.1.2018, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath
- Meisterschule Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**
27.1.2018, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath
- Meisterschule Stuckateur**
27.1.2018, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath
- Meisterschule Zimmerer**
27.1.2018, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath
- Meisterschule Tischler**
27.1.2018, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath
- Meisterschule Maurer und Betonbauer**
27.1.2018, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath
- Meisterschule Maler und Lackierer**
27.1.2018, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

- Meisterschule Straßenbauer**
27.1.2018, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath
- Meisterschule Friseure**
6.2.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulstraße 17 - 21
52062 Aachen
- Meisterschule Elektrotechniker**
20.2.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen
- Meisterschule Installateur und Heizungsbauer**
20.2.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen
- Meisterschule Metallbauer**
21.3.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen
- Meisterschule Feinwerkmechaniker**
21.3.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen
- Meisterschule Friseure**
4.9.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulstraße 17 - 21
52062 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?
Rufen Sie uns an:
Larissa Hüllenkremer,
☎ 0241 9674-117
Simone Weiner,
☎ 0241 9674-122

- Metallbauer**
Start: 29.1.2018 | 850 U-Std
VZ | 5.950 Euro
- Kraftfahrzeugtechnik**
Start: 19.2.2018 | 810 U-Std
TZ | 5.834 Euro
- Friseur**
Start: 17.7.2018 | 430 U-Std
VZ | 3.590 Euro
- Elektrotechniker**
Start: 3.9.2018 | 1.270 U-Std
VZ | 6.830 Euro
- Kraftfahrzeugtechnik**
Start: 3.9.2018 | 810 U-Std
VZ | 5.834 Euro
- Friseur**
Start: 3.9.2018 | 430 U-Std
TZ | 3.590 Euro
- Installateur und Heizungsbauer**
Start: 3.9.2018 | 1.200 U-Std
VZ | 7.150 Euro
- Elektrotechniker**
Start: 10.9.2018 | 850 U-Std
TZ | 5.850 Euro

- Metallbauer**
Start: 10.9.2018 | 850 U-Std
TZ | 5.950 Euro
- Maler und Lackierer**
Start: 8.10.2018 | 910 U-Std
VZ | 5.950 Euro
- Dachdecker**
Start: 8.10.2018 | 1.063 U-Std
VZ | 6.200 Euro
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**
Start: 8.10.2018 | 643 U-Std
VZ | 3.999 Euro
- Maurer und Betonbauer**
Start: 8.10.2018 | 1.050 U-Std
VZ | 6.025 Euro
- Straßenbauer**
Start: 8.10.2018 | 1.020 U-Std
VZ | 6.678 Euro
- Stuckateur**
Start: 8.10.2018 | 1.030 U-Std
VZ | 6.650 Euro
- Zimmerer**
Start: 8.10.2018 | 1.020 U-Std
VZ | 5.990 Euro
- Tischler**
Start: 29.10.2018 | 975 U-Std
VZ | 5.999 Euro
- Fahrzeuglackierer**
Start: 8.1.2019 | 650 U-Std
TZ | 5.800 Euro
- Friseur**
Start: 15.1.2019 | 430 U-Std
VZ | 3.710 Euro
- Kraftfahrzeugtechnik**
Start: 3.9.2018 | 810 U-Std
VZ | 5.997 Euro
- Friseur**
Start: 16.7.2019 | 430 U-Std
VZ | 3.710 Euro
- Elektrotechniker**
Start: 2.9.2019 | 1.270 U-Std
VZ | 7.510 Euro
- Friseur**
Start: 2.9.2019 | 430 U-Std
TZ | 3.710 Euro

LEHRGÄNGE

- Baubereich**
- Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 5**
Start: 1.2.2018 | 8 U-Std
TZ | 210 Euro
- Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**
Start: 12.3.2018 | 22 U-Std
TZ | 490 Euro
- Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 5**
Start: 22.3.2018 | 8 U-Std
TZ | 210 Euro
- Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**
Start: 10.4.2018 | 22 U-Std
TZ | 490 Euro
- Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 5**
Start: 16.10.2018 | 8 U-Std
TZ | 210 Euro
- Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**
Start: 17.10.2018 | 22 U-Std
TZ | 490 Euro
- Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**
Start: 6.11.2018 | 22 U-Std
TZ | 490 Euro
- Pvfl: Elektrotechniker-Handwerk Ziegeldeckung**
Start: 12.5.2018 | 9 U-Std
VZ | 147 Euro

- Metallbearbeitung**
Start: 19.5.2018 | 9 U-Std
VZ | 145 Euro
- Außenwandbekleidung**
Start: 26.5.2018 | 9 U-Std
VZ | 163 Euro
- Flachdach (Kunststoff)**
Start: 2.6.2017 | 9 U-Std
VZ | 147 Euro
- Altdeutsche Schieferdeckung**
Start: 16.6.2017 | 9 U-Std
VZ | 163 Euro
- Friseur-Handwerk**
- Hochstecken: Basisseminar für Auszubildende**
Start: 5.2.2018 | 9 U-Std
TZ | 169 Euro
- Pvfl: Friseur-Handwerk Teil II der Gesellenprüfung**
Start: 9.4.2018 | 16 U-Std
TZ | 159 Euro

- Elektrotechnik**
- Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung**
Start: 17.2.2018 | 6 U-Std
TZ | 215 Euro
- Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs**
Start: 19.2.2018 | 40 U-Std
TZ | 845 Euro
- Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung**
Start: 20.2.2018 | 16 U-Std
TZ | 445 Euro
- Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis**
Start: 2.3.2018 | 10 U-Std
TZ | 245 Euro
- Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Aufbaukurs**
Start: 6.3.2018 | 40 U-Std
TZ | 845 Euro
- Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3**
Start: 9.3.2018 | 24 U-Std
TZ | 465 Euro
- Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung**
Start: 20.4.2018 | 12 U-Std
TZ | 355 Euro

- Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis**
Start: 4.5.2018 | 10 U-Std
TZ | 245 Euro
- Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3**
Start: 8.6.2018 | 24 U-Std
TZ | 465 Euro
- Pvfl: Elektrotechniker-Handwerk Elektrotechnik Theorie 1. Teil**
Start: 27.4.2018 | 20 U-Std
TZ | 235 Euro
- Elektrotechnik Praxis 1. Teil**
Start: 18.5.2018 | 20 U-Std
TZ | 315 Euro

Kraftfahrzeugtechnik
Abgasuntersuchung (AU-Schulung)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 94844-11 oder ☎ 02421 223129-20

Kunststofftechnik
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067: Jens Heyer, ☎ 0241 9674-193.

Schweißtechnik
Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften bzw. DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen durchgeführt.

Es berät Sie:
Rolf Willenbacher, ☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 8.1.2018 | 580 U-Std + Hausarbeit VZ | 4.250 Euro

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

- Pluspunkte:**
- alle Angebote und Gesuche auf einen Blick,
 - schnelles Filtern von Vermittlungsangeboten oder -gesuchen nach Gewerken,
 - informative Details zu den Inseraten,
 - online direkte Kontaktaufnahme mit dem Anbieter oder dem Suchenden.

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.

• Terminvereinbarung bitte unter: berater@hwk-aachen.de

DIE ARKTIS – EIN LEBENSRAUM IM WANDEL

25 „Rosenberger“ haben das Design fürs „Iglotel“ entworfen und die Inneneinrichtung fertiggestellt



Eisdesigner aus Aachen im Einsatz in Arjeplog: Studierende der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg haben wieder die Inneneinrichtung des Igloteles entworfen und umgesetzt.

Fotos: Michael Burgermeister



Arjeplog. Am 15. Januar eröffnet das „IGLOOTEL Lapland“, ein einzigartiges Hotel aus Schnee und Eis, nun zum fünften Mal in Folge seine Pforten nahe des Polarkreises. Die Vorbereitungen für die anstehende Saison haben Mitte November 2017 begonnen und wurden von einem rund 30-köpfigen Team aus Ingenieuren, Handwerkern und Künstlern gestemmt.

Zum Thema „Die Arktis – ein Lebensraum im Wandel“ haben insgesamt 25 Studierende der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen unter anderem das Design für zehn Schlaf-Räume, zwei Event-Bereiche, zwei Lounge-Räume sowie eine komplette Eisbar und zahlreiche Gänge und Sitznischen entworfen. Seit dem 4. Dezember sind die Eisdesigner vor Ort in Arjeplog, um das Innendesign des Igloteles fertigzustellen.

Wissenschaftliche Hintergründe zum Projekt: Durch den von Menschen beschleunigten Klimawandel werden berühmte Passagen der Arktis für die Schifffahrt zugänglich. Dadurch kann der Transport von Gütern noch schneller durchgeführt werden.

„Die Route durch die legendäre Nordwestpassage sparte im Vergleich zum Panama-Kanal vier Tage auf See – und damit der dänischen Firma Nordic Bulk Carriers laut Wall Street Journal 200.000 Dollar. Es war nach 1969 der zweite kommerzielle Warentransport durch die Passage zwischen Pazifik und Atlantik.“ (Frank Patalong, Christoph Seidler: Arktische Nordwestpassage. Gefährliche Abkürzung durchs Eis.

SPIEGEL ONLINE, Freitag, 27.09.2013)

„Ein eisfreier arktischer Ozean im Sommer ist unvermeidlich. Jegliche Erholung des Eises werde nur von kurzer Dauer sein, vielleicht für ein paar Jahre, bestenfalls.“ Bis zum Jahr 2030, so glaubt Mark Serreze, werde die Arktis zumindest im Sommer gänzlich ohne weiße Schneedecke sein (vgl. Christoph Seidler: Tauende Arktis. Nordost- und Nordwestpassage erstmals gleichzeitig eisfrei. SPIEGEL ONLINE, Mittwoch, 27.08.2008).

Supertanker müssen bislang einen Umweg um die Spitze Südamerikas nehmen, da sie zu groß für den Panamakanal sind. Eine eisfreie Nordwestpassage ist mit ihren tiefen Gewässern daher besonders verlockend für sie. Der isländische Präsident Ólafur Ragnar Grímsson bezeichnet das achte Weltmeer als „transarktischen Panamakanal“. Sowohl die Nordost- als auch die Nordwestpassage, welche mitten durch die kanadische Arktis führen, werden durch den Klimawandel freigelegt (vgl. Christoph Seidler, Gerald Traufetter: Schifffahrt: Panamakanal am Nordpol. SPIEGEL ONLINE, 27.09.2010).

Aufbau des Igloteles: Neben den großen Lettern, die an der Außenwand den Schriftzug IGLOOTEL formen, befindet sich der Eingang zum Schneehotel. Dieser führt zur Rezeption, in der die Besucher durch eine riesige Spirale aus Eis empfangen werden. Diese stellt einen DNA-Strang da, welcher für das Leben steht, das sich durch die Erderwärmung in der Arktis dramatisch verändert. In der Mitte des Verteiler-Igloos

findet der Besucher einen in Eis geschnitzten Übersichtsplan des Hotels. Daneben kann er über einen QR-Code Näheres über das weit verzweigte Gang- und Igloo-System erfahren. Zwei Wegweiser aus Eis leiten entweder in den Gang zu den beiden Event-Igloos und der Lounge oder zu den zehn Schlaf-Igloos.

Der Gang, der in den Eventbereich führt, befasst sich mit der Thematik des zunehmenden Schiffsverkehrs in der schmelzenden Arktis, der das Leben der Meeresbewohner erheblich stört. Die Schiffe nutzen Echolote, welche die Dicke des schwindenden Polareises überprüfen können. Diese funktionieren mit Hilfe von Sonarwellen, welche in abstrahierter Form in diesem Gang zu sehen sind und den Eingang mit den beiden Event-Igloos verbinden. Die von Schiffen in der Arktis ausgesendeten Sonarwellen sind hier in einen Strichcode übertragen. Bei dem Strichcode handelt es sich um das sich wiederholende Wort „Climate Change“, das fast durch den Gang zu tanzen vermag. Die tänzelnden

Sonarwellen scheinen die Freude über den Klimawandel aus Sicht der Wirtschaft, die von kurzen Schiffswegen durch die schmelzende Arktis profitieren kann, zu symbolisieren. In einem Seitengang sind gesprungene Eisplatten zu sehen, die an das Aufplatzen des schmelzenden Eises in der Arktis erinnern.

Das Thema des ersten Event-Igloos ist die Vereisung der Rentiernahrung (arktisches Moos) durch ständig wechselnde Klimabedingungen. Die Rentiere kommen nicht an ihr Futter und drohen zu verhungern. Um dies darzustellen, zieht sich ein Kranz aus Eis, welcher unten grün und oben blau beleuchtet wird, um das gesamte Igloo. Der Kranz ist entsprechend der Neigung der Erdachse leicht gekippt. Oberhalb des Rings ist das Wort „Regen“ in Inuktitut-Schrift (Eskimosprache) geschnitzt. Im zweiten Event-Igloo sind vergrößerte konzentrische Ringe tief in die Wand gegraben, sie verbildlichen die Rotalgen im arktischen Meer, welche ähnlich wie Baumringe die Klimaveränderung aufzeigen. Die beiden Event-Räume werden durch

das Lounge-Igloo verbunden. Dieses zeigt auf verschiedenen Ebenen den allmählichen Rückgang des Polareises. An der Theke des Bar-Igloos sieht der Besucher eine Art ansteigende Fieberkurve. Sie stellt die Erhöhung des Weltklimas dar und läuft dramatisch über die Tischplatte der Theke hinaus auf die Wand zu. Auf der gegenüberliegenden Wand sind zwei ovale Nischen eingelassen, die als kleine Rückzugsräume dienen. In den mit Spiegeln ausgekleideten Wänden können die Besucher ihren eigenen Umgang mit dem Klimawandel reflektieren.

Der zweite Gang, in den die Besucher aus dem Verteiler-Igloo einbiegen können, ist mit Tierspuren bedrohter Arktisbewohner versehen und verbindet die zehn Schlaf-Igloos miteinander. An der entsprechenden Tierspur in diesem Gang erkennt der Hotelgast seine Schneebehaugung. Jedes Schlaf-Igloo ist einem bestimmten gefährdeten Tier gewidmet, indem rundum im IGLOO abstrakte Ornamente zu sehen sind. red

www.gut-rosenberg.de
www.iglotel.de

